



Statistischer Bericht



Kennziffer: K I 1 mit K VI 1 - j/21 - Teil II

2., korrigierte Auflage, Oktober 2025

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2021 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2021

Teil II: Empfängerinnen und Empfänger

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2., korrigierte Auflage, Oktober 2025

Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um eine korrigierte Fassung.

Eine ursprünglich veröffentlichte Version dieses Berichts wies Fehler in folgender Tabelle auf:

"Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII in Hessen in den Quartalen 2021 nach Sitz des Trägers (Hessen) und Art der Leistung " (Seite 74).

Die Tabelle wurde in diesem Bericht entfernt, da die Werte für den Berichtszeitraum nicht mehr korrigiert werden können.

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Wennmann 0611 3802-336

Frau Gerisch 0611 3802-221

E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik	5
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik	7
Kreisschaubilder	
1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, auf 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Hessen am 31.12.2021 nach Wohnort in den Verwaltungsbezirken	10
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Hessen am 31.12.2021 nach Wohnort und nach Verwaltungsbezirken (ohne Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen)	42
Tabellenteil:	
A. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2021	
1. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Altersgruppen, Art des Trägers, Nationalität, aufenthaltsrechtlichem Status und Geschlecht	11
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Hessen am 31.12.2021 nach Altersgruppen, Regelbedarfsstufen und Geschlecht	12
3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Sitz des Trägers und ausgewählten Merkmalen	13
4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Dauer der Leistungsgewährung	15
5. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Bruttobedarf im Berichtsmonat	17
6. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Personengemeinschaft und anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat	19
7. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Nettobedarf im Berichtsmonat	21
8. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat	23
9. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Einkommensarten	25
10. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Wohnort der Personengemeinschaft, regionaler Gliederung, Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft	27

Inhalt

Seite

B. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

- | | |
|---|----|
| 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2021 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht | 31 |
| 2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen im Laufe des Berichtsjahres 2021 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht | 34 |
| 3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2021 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart | 37 |
| 4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen im Laufe des Berichtsjahres 2021 nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart | 39 |

C. Leistungsempfängerinnen und –empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2021

- | | |
|---|----|
| 1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach Art und Form der Leistung im Laufe des Berichtsjahres 2021, Altersgruppen und Geschlecht | 43 |
| 2. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Altersgruppen und Art der Unterbringung | 49 |
| 3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Art der Unterbringung | 51 |
| 4. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung, Altersgruppen und Art der Unterbringung | 63 |
| 5. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach regionaler Gliederung und ausgewählten Merkmalen | 66 |
| 6. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach Altersgruppen, aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Geschlecht | 67 |
| 7. Haushalte der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach regionaler Gliederung, Haushaltstyp und Art der Unterbringung | 69 |

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerberinnen und Asylbewerber erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende - Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber/-innen – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1.1.2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1.1.2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Sozialgesetzbuch Buch V wird ab dem 1. Januar 2004 die Krankenbehandlung von Sozialhilfeempfängern und Asylbewerbern, die nicht krankenversichert sind, von einer Krankenkasse übernommen und später mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1.1.2005 wurde im Rahmen der Hartz IV Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Sozialgesetzbuch (SGB) Buch XII geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1.1.2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich zwischen ein und drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31.12.2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1.1.2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.
- Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem SGB IX gewährt und sind nicht mehr Bestandteil diesen Berichts. Die Daten der Eingliederungshilfe werden in einer separaten Erhebung erhoben und veröffentlicht.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

- I: Ausgaben und Einnahmen sowie
- II: Empfängerinnen und Empfänger.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt zum Jahresende; bei den Empfängerinnen und Empfängern nach dem nach dem 5. bis 9. Kapitel SGBXII und den Asylbewerberinnen und Asylbewerbern auch im Laufe des Berichtsjahres.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem BSHG wahrnehmen.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe werden zunächst nach den beiden Haupthilfearten **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) und **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 31.12.2004: Hilfe in besonderen Lebenslagen** (HbL)) unterschieden. Für die Empfängerinnen und Empfänger von HLU ist jährlich eine Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember durchzuführen. Außerdem ist für sie eine vierteljährliche Fortschreibung an Hand von Zugangs- und Abgangsmeldungen vorgesehen.

Neue Geheimhaltungsregel ab dem Berichtsjahr 2020:

Die Daten werden ab dem Berichtsjahr 2020 nach der 5er Rundung geheim gehalten. Die Additivität der Randsummen ist daher nicht mehr gegeben.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Für die Empfängerinnen und Empfänger von **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel** ist — ebenfalls jährlich — für das abgelaufene Kalenderjahr eine vollständige Erfassung vorgeschrieben. Werden einer/einem Empfängerin/Empfänger mehrere Leistungen — auch verschiedene — innerhalb eines Jahres gewährt, so sind diese ab dem 1.1.2005 alle auf einem Erhebungsbogen festzuhalten.

Bis 31.12.2004 waren, falls einer/einem Hilfeempfängerin/Hilfeempfänger mehrere verschiedene HbL-Leistungen gewährt wurden, Mehrfachangaben zulässig. Haben sich bei einer/einem Hilfeempfängerin/Hilfeempfänger verschiedene Träger die Kosten während des Jahres geteilt, so war der Träger mit dem größten anteiligen Betrag anzugeben, im Ersatzfall derjenige, der am Jahresende noch relevant war.

Ab 1.1.2005 wird festgehalten, ob die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. – 9. Kapitel am Jahresende auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII oder/und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfängerinnen und -empfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Eingliederungshilfe:

Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem SGB IX gewährt und sind nicht mehr Bestandteil diesen Berichts. Die Daten der Eingliederungshilfe werden in einer separaten Erhebung erhoben und veröffentlicht.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Anerkannte Bruttokaltmiete der Personengemeinschaft

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen im Sinne von § 29 Abs. 1 und 2 SGB XII.

Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen; übergegangene Ansprüche

Es sind Erträge sämtlicher in der Personengemeinschaft vorkommenden Einkommensarten einzutragen, die den Anspruch der Personengemeinschaft tatsächlich mindern.

Anspruch der Personengemeinschaft

Der Anspruch ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Personengemeinschaft.

Personengemeinschaft

Sie besteht aus den Personen, die in die gemeinsame Berechnung einbezogen werden. Von einem Haushalt unterscheidet sie sich vor allem dadurch, dass volljährige Kinder eine eigene Personengemeinschaft bilden.

Bruttobedarf der Personengemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 27, 28 SGB XII, §§1 bis 3 der Regelsatzverordnung (RSV))
- Kosten für Miete/Eigentum (gem. §§ 27, 29 Abs.1 und 2 SGB XII)
- Laufende Kosten für Heizung (gem. § 35 Abs. 4 SGB XII)
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge (gem. §§ 32, 33 SGB XII)
- Mehrbedarfzuschläge (gem. § 30 SGB XII)

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfängerinnen/Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik ab 1994

Neue Geheimhaltungsregel ab 2020:

Die Daten werden ab dem Berichtsjahr 2020 nach der 5er Rundung geheim gehalten. Die Additivität der Randsummen ist daher nicht mehr gegeben.

Das „Asylbewerberleistungsgesetz“ (s. oben) schreibt in § 12 statistische Erhebungen vor, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfestatistik aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Empfängerinnen und Empfänger durchzuführen ist. Auch hier werden die Empfängerinnen und Empfänger unterschieden, und zwar nach **Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger** (entsprechend in etwa der Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach **Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen** (ähnlich wie Leistungen nach dem 5. bis 9 Kapitel SGB XII). Seit dem 1. Juli 1997 erhalten auch Bürgerkriegsflüchtlinge Leistungen nach dem § 3 AsylbLG und nicht mehr nach dem BSHG. Hierdurch ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1997 mit den Vorjahren (1994 bis 1996) nur noch eingeschränkt möglich. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen. In Hessen wurden durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern übertragen werden.

Die Erhebung der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger wird jährlich zum Stichtag 31. Dezember und seit 2020 auch im Laufe des Jahres durchgeführt.

Die Regionaltabellen weisen die Empfängerinnen und Empfänger bis Berichtsjahr 2006 an ihrem jeweiligen Wohnort zur Zeit der Erhebung nach, das heißt, dass Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Erstaufnahmeeinrichtungen in dem Ergebnis für den entsprechenden Landkreisen enthalten sind; ab dem Berichtsjahr 2007 werden die Empfängerinnen und Empfänger nach Sitz des Trägers nachgewiesen, das heißt die Empfängerinnen und Empfänger in den Erstaufnahmeeinrichtungen sind nicht im Ergebnis der Landkreise enthalten, sondern werden in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung separat nachgewiesen.

Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind gemäß § 1 des Gesetzes Ausländerinnen und Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

- eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder
- vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind oder
- Ehegatten oder minderjährige Kinder der zuvor genannten Ausländerinnen/Ausländer.

Ab dem Berichtsjahr 2020 werden die Regelleistungsbezieher und die Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich besonderen Leistungen zusammen erhoben. Sie werden nun als Leistungsberechtigte bezeichnet. Weiterhin werden ab dem Berichtsjahr diese Daten sowohl im Laufe des Jahres, als auch am Ende des Jahres nachgewiesen.

Arbeitsgelegenheiten

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahmeeinrichtungen und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreibung und Aufrechterhaltung dieser.

Art der Unterbringung

Unterschieden wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gemäß § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG, insbesondere Einzelwohnungen.

Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden ist, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

Aufenthaltsgestattung

Einer Ausländerin/einem Ausländer, der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens lt. § 55 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Besondere Leistungen

Sie können einerseits als **andere Leistungen** gem. § 4 bis 6 AsylbLG zusätzlich zu den Grundleistungen gem. § 3 AsylbLG gewährt werden, und zwar als Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG), Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) und sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG). Andererseits können in besonderen Fällen Leistungsberechtigte gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Leistungen **nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII** erhalten, z. B. in Form von Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Geduldete Ausländerinnen und Ausländer

Einer/einem Ausländerin/Ausländer wird lt. § 55 des Ausländergesetzes eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange er/sie nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

Regelleistungen

Sie werden als Grundleistungen oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Die **Grundleistungen** sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Nach einer Frist werden dem Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen entsprechende Leistungen des SGB XII in Form von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** gewährt.

Besondere Leistungen

Hierbei handelt es sich um die Leistungen nach §§ 4 – 6 AsylbLG, die gegebenenfalls zusätzlich zu den Grundleistungen nach § 3 AsylbLG gewährt werden:

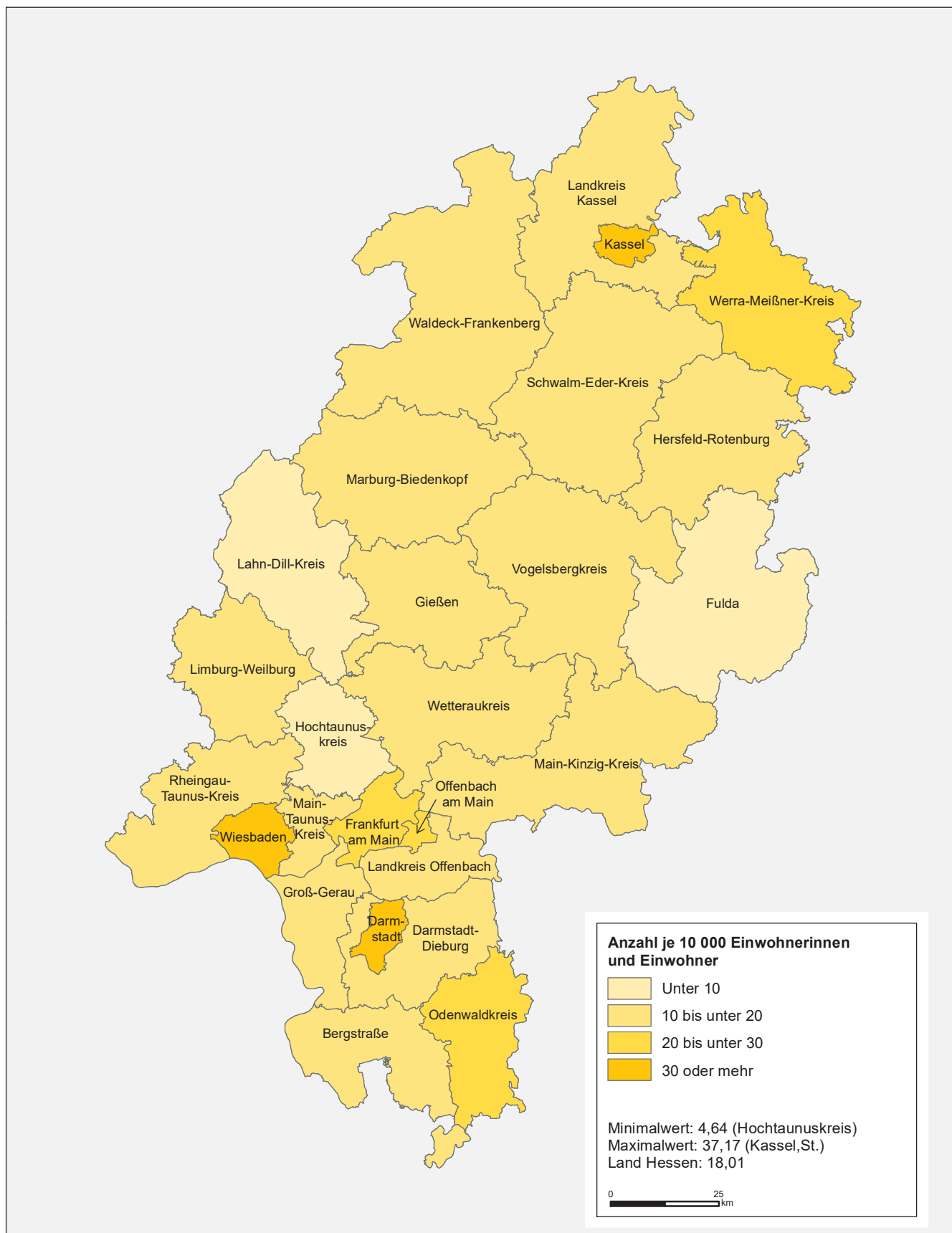
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG).

Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet

Eine Ausländerin ein Ausländer ist gemäß § 42 des Ausländergesetzes zur Ausreise verpflichtet, wenn sie/er eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

A. Empfängerinnen und Empfänger
von laufender Hilfe zum
Lebensunterhalt
am 31.12.2021

**Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen,
auf 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Hessen am 31.12.2021 nach Wohnort in den Verwaltungsbezirken**



© GeoBasis-DE / BKG 2021
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2022
Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

1. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Altersgruppen, Art des Trägers, Nationalität, aufenthaltsrechtlichem Status und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren			Empfängerinnen und Empfänger		davon							
					Deutsche			Nichtdeutsche				
			insgesamt	darunter mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	zu- sam- men	darunter		zu- sam- men	davon nach aufenthaltsrechtlichem Status			darunter
mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	mit Vertriebenen- ausweis bzw. Spät- aussiedler- bescheinigung	Asyl- berech- tigte				Bürger- kriegs- flücht- linge	sonstige Aus- länder		mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	EU- Ausländer		
Männlich ¹⁾												
Unter 3	3	110	—	80	—	—	30	10	—	15	—	—
3 - 7	7	160	—	115	—	—	45	5	—	35	—	5
7 - 11	11	220	—	190	—	—	30	5	—	30	—	10
11 - 15	15	320	—	260	—	—	60	—	5	50	—	15
15 - 18	18	85	—	75	—	—	5	—	—	5	—	—
18 - 21	21	95	15	80	10	—	15	5	—	10	5	5
21 - 25	25	275	115	205	70	—	70	5	—	60	40	10
25 - 30	30	530	90	430	60	—	95	10	5	85	25	20
30 - 40	40	1 360	200	1 130	160	—	225	10	5	210	40	60
40 - 50	50	1 650	225	1 260	165	—	390	15	10	360	60	110
50 - 60	60	2 075	240	1 635	185	—	440	5	5	430	55	130
60 - 65	65	1 020	95	835	80	—	180	5	5	175	10	75
65 - 70	70	565	40	510	35	—	55	5	—	50	10	25
70 - 75	75	505	25	465	20	—	40	—	—	40	5	20
75 - 80	80	375	5	340	5	—	30	—	—	30	—	15
80 - 85	85	340	5	315	5	—	25	—	—	25	—	10
85 und älter		270	—	235	—	—	30	—	—	30	—	15
Zusammen		9 945	1 045	8 175	795	5	1 775	80	40	1 655	255	515
Durchschnittsalter		49,0	44,7	49,7	45,5	/	45,8	33,3	33,5	46,7	41,4	50,7
Weiblich ¹⁾												
Unter 3	3	100	—	55	—	—	45	5	5	30	—	—
3 - 7	7	170	—	120	—	—	50	10	5	35	—	5
7 - 11	11	215	—	190	—	—	25	5	—	20	—	10
11 - 15	15	300	—	235	—	—	65	—	5	60	—	15
15 - 18	18	55	—	50	—	—	10	—	—	10	—	—
18 - 21	21	70	20	60	10	—	10	—	—	10	5	—
21 - 25	25	200	70	160	45	—	35	—	—	35	25	10
25 - 30	30	325	40	280	25	—	45	—	—	40	15	10
30 - 40	40	760	65	625	40	—	135	5	—	130	20	45
40 - 50	50	925	85	645	50	—	285	10	5	270	35	105
50 - 60	60	1 745	80	1 220	60	—	530	15	10	500	15	150
60 - 65	65	1 045	25	785	25	5	260	10	—	250	—	90
65 - 70	70	520	10	440	5	5	80	—	—	80	5	40
70 - 75	75	370	10	335	10	—	30	—	—	30	—	10
75 - 80	80	425	—	395	—	—	30	—	—	30	—	10
80 - 85	85	740	—	695	—	—	45	5	—	45	—	15
85 und älter		1 225	—	1 140	—	—	85	—	—	80	—	30
Zusammen		9 195	400	7 435	275	15	1 760	70	35	1 655	125	540
Durchschnittsalter		56,6	41,2	58,1	42,6	/	50,2	38,4	37,2	51,0	37,9	53,9
Insgesamt												
Unter 3	3	210	—	135	—	—	70	15	5	45	—	—
3 - 7	7	330	—	235	—	—	95	15	5	75	—	5
7 - 11	11	435	—	380	—	—	55	5	—	50	—	20
11 - 15	15	620	—	500	—	—	125	5	10	110	—	30
15 - 18	18	140	—	125	—	—	15	—	—	15	—	5
18 - 21	21	170	30	145	20	—	25	5	—	20	10	5
21 - 25	25	475	185	365	120	—	105	10	—	95	65	20
25 - 30	30	855	130	710	90	—	140	10	5	125	40	30
30 - 40	40	2 120	260	1 760	200	—	365	10	5	345	65	105
40 - 50	50	2 575	305	1 905	210	—	670	25	20	630	95	215
50 - 60	60	3 820	320	2 855	250	—	965	25	15	930	70	275
60 - 65	65	2 065	120	1 620	105	5	440	10	5	425	10	165
65 - 70	70	1 085	55	950	40	5	135	5	—	130	15	65
70 - 75	75	875	35	805	30	—	70	—	—	70	5	30
75 - 80	80	795	5	735	5	—	60	—	—	60	—	25
80 - 85	85	1 080	5	1 005	5	5	75	5	—	70	—	25
85 und älter		1 495	—	1 380	—	—	115	5	—	110	—	40
Insgesamt		19 140	1 450	15 605	1 070	20	3 535	150	75	3 310	380	1 060
Durchschnittsalter		52,6	43,5	53,7	44,7	/	48,0	35,7	35,2	48,9	40,2	52,1

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" oder "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Hessen am 31.12.2021 nach Altersgruppen, Regelbedarfsstufen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	davon					
			Regel- bedarfs- stufe 1	Regel- bedarfs- stufe 2	Regel- bedarfs- stufe 3	Regel- bedarfs- stufe 4	Regel- bedarfs- stufe 5	Regel- bedarfs- stufe 6
Männlich ¹⁾								
1	Unter 3	105	—	—	—	—	—	105
2	3 - 7	150	—	—	—	—	35	115
3	7 - 11	190	—	—	—	—	190	—
4	11 - 15	275	—	—	—	95	180	—
5	15 - 18	20	—	—	—	20	—	—
6	18 - 21	45	30	10	—	—	—	—
7	21 - 25	155	120	40	—	—	—	—
8	25 - 30	435	350	85	—	—	—	—
9	30 - 40	1 145	990	155	—	—	—	—
10	40 - 50	1 385	1 225	160	—	—	—	—
11	50 - 60	1 555	1 360	195	—	—	—	—
12	60 - 65	555	440	115	—	—	—	—
13	65 - 70	130	90	40	—	—	—	—
14	70 - 75	5	5	5	—	—	—	—
15	75 - 80	10	5	5	—	—	—	—
16	80 - 85	5	5	—	—	—	—	—
17	85 und älter	—	—	—	—	—	—	—
18	Zusammen	6 165	4 615	805	—	115	410	220
19	Durchschnittsalter	41,6	46,0	46,5	/	14,9	10,4	3,2
Weiblich ¹⁾								
20	Unter 3	100	—	—	—	—	—	100
21	3 - 7	170	—	—	—	—	45	125
22	7 - 11	210	—	—	—	—	210	—
23	11 - 15	270	—	—	—	75	195	—
24	15 - 18	20	—	—	—	20	—	—
25	18 - 21	25	20	5	—	—	—	—
26	21 - 25	125	90	30	—	—	—	—
27	25 - 30	280	245	35	—	—	—	—
28	30 - 40	690	620	70	—	—	—	—
29	40 - 50	810	740	70	—	—	—	—
30	50 - 60	1 515	1 265	250	—	—	—	—
31	60 - 65	820	625	195	—	—	—	—
32	65 - 70	240	170	70	—	—	—	—
33	70 - 75	5	5	5	—	—	—	—
34	75 - 80	5	5	—	—	—	—	—
35	80 - 85	5	5	—	—	—	—	—
36	85 und älter	5	5	—	—	—	—	—
37	Zusammen	5 300	3 795	730	—	100	455	220
38	Durchschnittsalter	43,7	49,1	52,5	/	14,6	10,3	3,3
Insgesamt								
39	Unter 3	205	—	—	—	—	—	205
40	3 - 7	320	—	—	—	—	80	235
41	7 - 11	400	—	—	—	—	400	—
42	11 - 15	550	—	—	—	170	380	—
43	15 - 18	45	—	—	—	45	—	—
44	18 - 21	70	50	15	—	—	—	—
45	21 - 25	280	210	70	—	—	—	—
46	25 - 30	720	595	120	—	—	—	—
47	30 - 40	1 835	1 610	225	—	—	—	—
48	40 - 50	2 195	1 965	230	—	—	—	—
49	50 - 60	3 070	2 630	445	—	—	—	—
50	60 - 65	1 370	1 060	310	—	—	—	—
51	65 - 70	370	260	110	—	—	—	—
52	70 - 75	15	5	5	—	—	—	—
53	75 - 80	15	10	5	—	—	—	—
54	80 - 85	5	5	—	—	—	—	—
55	85 und älter	5	5	—	—	—	—	—
56	Insgesamt	11 465	8 415	1 535	—	215	860	440
57	Durchschnittsalter	42,5	47,4	49,3	/	14,8	10,4	3,2

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" oder "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und nach Sitz des Trägers und

Lfd. Nr.	Sitz des Trägers	Personen- gemein- schaften insgesamt	Empfängerinnen und Empfänger insgesamt		davon			
					in Einrich- tungen	zu- sammen	außerhalb	
			davon andere					
			im Alter					
Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 7	7 – 18					
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	565	605	37,9	120	485	15	55
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 990	3 105	40,9	895	2 205	55	150
3	Offenbach am Main, Stadt	445	460	35,0	170	290	15	40
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 290	1 375	49,3	330	1 040	35	60
5	Landkreis Bergstraße	620	645	23,8	210	435	20	55
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	555	580	19,5	195	385	15	35
7	Landkreis Groß-Gerau	605	630	22,8	205	430	20	20
8	Hochtaunuskreis	130	140	5,9	15	120	5	20
9	Main-Kinzig-Kreis	910	950	22,4	430	520	15	65
10	Main-Taunus-Kreis	455	475	19,9	85	390	20	15
11	Odenwaldkreis	315	335	34,6	110	230	5	20
12	Landkreis Offenbach	810	840	23,5	240	600	25	35
13	Rheingau-Taunus-Kreis	385	405	21,6	135	265	15	30
14	Wetteraukreis	1 110	1 125	36,1	800	325	20	40
15	Regierungsbezirk Darmstadt	11 195	11 665	29,0	3 945	7 720	285	640
16	Landkreis Gießen	735	750	27,5	365	380	20	25
17	Lahn-Dill-Kreis	370	385	15,2	155	230	15	30
18	Landkreis Limburg-Weilburg	370	385	22,3	140	245	15	15
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	680	715	29,1	270	445	40	60
20	Vogelsbergkreis	235	245	23,2	130	115	5	15
21	Regierungsbezirk Gießen	2 390	2 480	23,6	1 065	1 415	95	145
22	Kassel, documenta-Stadt	950	970	48,4	200	770	20	20
23	Landkreis Fulda	470	485	21,7	250	235	15	40
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	305	325	27,0	135	185	20	25
25	Landkreis Kassel	420	460	19,4	115	345	25	30
26	Schwalm-Eder-Kreis	485	515	28,6	220	290	25	25
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	375	390	24,9	160	230	15	25
28	Werra-Meißner-Kreis	365	410	41,1	135	270	30	40
29	Regierungsbezirk Kassel	3 370	3 555	29,2	1 225	2 330	145	210
30	Landeswohlfahrtsverband	1 440	1 440	•	1 440	—	—	—
31	Land H e s s e n³⁾	18 400	19 140	30,4⁴⁾	7 675	11 465	525	995
	darunter							
32	kreisfreie Städte	6 240	6 515	42,6	1 715	4 790	140	325
33	Landkreise	10 705	11 190	23,5	4 500	6 670	385	665

1) Bevölkerungsstand 31.12.2021. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" oder "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) In der Landessumme sind die Empfängerinnen/Empfänger und Bedarfsgemeinschaften des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten. — 4) Ohne Empfängerinnen und Empfänger des Landeswohlfahrtsverbandes.

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 ausgewählten Merkmalen

davon									Lfd. Nr.
von Einrichtungen									
Hilfeempfängerinnen/-empfänger und zwar									
von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich ²⁾	weiblich ²⁾	
18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter						
10	190	205	10	42,8	360	125	240	245	1
40	875	980	105	46,1	1 400	805	1 225	980	2
—	95	135	5	43,7	175	115	165	125	3
20	445	460	20	45,1	810	230	520	520	4
10	150	190	15	43,0	345	85	230	205	5
20	150	165	—	41,7	290	95	215	170	6
10	140	220	20	46,3	290	140	225	205	7
5	45	45	5	41,3	90	30	70	50	8
10	220	195	15	41,3	425	95	275	245	9
5	160	185	5	45,3	295	95	210	180	10
5	90	100	5	43,2	190	40	130	95	11
10	195	305	25	46,5	425	170	295	300	12
10	100	105	5	41,0	210	55	135	130	13
10	130	110	20	40,5	255	70	185	140	14
165	2 985	3 390	255	44,4	5 565	2 155	4 120	3 600	15
20	180	115	15	40,4	330	50	220	165	16
10	95	80	5	38,9	195	30	120	105	17
10	115	80	10	41,2	220	25	125	125	18
30	220	90	10	34,1	375	70	270	175	19
5	50	30	10	39,6	100	15	50	65	20
75	665	390	50	38,2	1 220	195	785	630	21
35	420	235	40	42,5	645	125	430	340	22
15	90	65	15	37,7	195	45	120	115	23
15	70	55	5	35,3	155	30	95	90	24
5	160	110	15	39,5	305	40	180	170	25
15	140	75	10	37,3	255	35	160	130	26
15	100	60	15	39,4	215	15	115	115	27
10	120	65	5	34,7	250	20	160	110	28
110	1 095	660	110	39,1	2 020	310	1 260	1 070	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
350	4 745	4 445	410	42,5	8 805	2 660	6 165	5 300	31
105	2 025	2 015	180	•	3 390	1 400	2 580	2 210	32
245	2 720	2 445	230	•	5 410	1 250	3 585	3 085	33

4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit einer			
			unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 725	795	815	635	675
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 775	650	670	510	545
3	männlich ¹⁾	5 080	385	410	295	315
4	weiblich ¹⁾	3 695	265	255	220	230
5	mit Kindern unter 18 Jahren	290	20	25	20	20
6	männlich ¹⁾	30	—	—	—	—
7	weiblich ¹⁾	260	15	25	20	20
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	610	40	50	45	40
9	männlich ¹⁾	185	15	20	10	10
10	weiblich ¹⁾	425	25	25	35	30
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	5	5	5	—
12	männlich ¹⁾	10	—	—	—	—
13	weiblich ¹⁾	20	5	5	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	110	—	10	15	10
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	95	—	10	10	5
16	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	—	—	5
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	5	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	895	80	60	45	55
20	Sonstige Personengemeinschaften	5	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 675	495	630	520	635
22	Insgesamt	18 400	1 290	1 445	1 155	1 310

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Ort der
und Dauer der Leistungsgewährung**

bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von . . . bis unter . . . Monaten							Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungs- gewährung in Monaten	Lfd. Nr.
12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr		
1 150	1 280	1 750	1 045	835	1 445	300	33,8	1
935	1 100	1 430	865	695	1 150	230	33,4	2
520	640	805	460	405	695	150	34,0	3
415	460	625	405	290	455	80	32,7	4
40	30	45	35	15	35	—	28,6	5
5	—	10	5	—	5	—	28,0	6
35	25	40	30	15	30	—	28,6	7
70	80	110	55	40	65	20	31,4	8
20	25	30	20	10	15	5	29,2	9
50	55	80	35	30	45	15	32,3	10
5	5	5	—	—	—	—	16,5	11
—	—	—	—	—	—	—	/	12
5	—	5	—	—	—	—	/	13
15	10	25	10	5	10	—	25,8	14
15	10	20	10	5	5	—	26,4	15
—	5	5	—	—	—	—	/	16
—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	/	18
85	55	130	80	75	190	55	43,1	19
—	—	—	—	—	—	—	/	20
840	2 025	580	505	395	790	255	30,8	21
1 995	3 305	2 330	1 550	1 230	2 230	555	32,6	22

5. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit einer				
			unter 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 725	120	5	5	30	60
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen						
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 775	120	5	5	—	20
3	männlich ¹⁾	5 080	110	5	5	—	15
4	weiblich ¹⁾	3 695	5	—	—	—	—
5	mit Kindern unter 18 Jahren	290	—	—	—	—	—
6	männlich ¹⁾	30	—	—	—	—	—
7	weiblich ¹⁾	260	—	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾						
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	610	—	—	—	—	—
9	männlich ¹⁾	185	—	—	—	—	—
10	weiblich ¹⁾	425	—	—	—	—	—
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	—	—	—	—
12	männlich ¹⁾	10	—	—	—	—	—
13	weiblich ¹⁾	20	—	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	110	—	—	—	—	—
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	95	—	—	—	—	—
16	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	5	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	895	—	—	—	25	40
20	Sonstige Personengemeinschaften	5	—	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 675	4 165	1 285	20	20	100
22	Insgesamt	18 400	4 285	1 290	30	50	160

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.—

3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Ort der
und Bruttobedarf im Berichtsmonat**

bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von . . . bis unter . . . Monaten										Durchschnittlicher Bruttobedarf in Euro im Berichtsmonat	Lfd. Nr.
400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
360	430	1 010	1 125	1 725	1 810	3 025	675	275	70	933	1
240	120	515	870	1 625	1 740	2 910	520	75	10	943	2
165	80	340	520	1 000	945	1 570	275	40	5	921	3
75	40	175	350	625	800	1 340	245	35	5	973	4
—	—	—	—	—	—	25	80	135	45	1 636	5
—	—	—	—	—	—	5	5	10	5	1 412	6
—	—	—	—	—	—	20	75	125	40	1 662	7
10	60	235	175	70	40	20	—	—	—	722	8
5	15	70	50	25	15	5	—	—	—	720	9
5	45	165	125	45	25	15	—	—	—	722	10
—	—	—	—	—	—	10	5	10	—	1 320	11
—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	/	12
—	—	—	—	—	—	10	5	5	—	/	13
—	—	—	—	5	—	15	40	45	10	1 596	14
—	—	—	—	5	—	10	40	40	—	1 470	15
—	—	—	—	—	—	—	—	5	10	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	18
110	250	260	80	25	25	45	25	10	—	651	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	20
1 430	20	20	50	220	105	215	20	—	5	268	21
1 790	450	1 030	1 170	1 945	1 915	3 240	695	275	75	655	22

6. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe nach Typ der Personengemeinschaft und anerkannten Aufwendungen

Lfd. Nr.	Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon				
			ohne an- erkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	mit anerkannten			
				zu- sammen	unter 100	100 – 200	200 – 300
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen							
1	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 775	605	8 170	110	340	830
2	männlich ¹⁾	5 080	470	4 610	75	210	510
3	weiblich ¹⁾	3 695	135	3 560	40	130	320
4	mit Kindern unter 18 Jahren	290	5	285	—	—	10
5	männlich ¹⁾	30	—	25	—	—	—
6	weiblich ¹⁾	260	5	255	—	—	10
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾							
mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾							
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	610	5	600	5	80	285
8	männlich ¹⁾	185	—	180	—	30	90
9	weiblich ¹⁾	425	5	420	5	50	190
10	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	30	—	—	—
11	männlich ¹⁾	10	—	10	—	—	—
12	weiblich ¹⁾	20	—	20	—	—	—
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾							
13	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	110	5	110	—	—	—
14	ohne Kinder unter 18 Jahren	95	5	95	—	—	—
15	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	15	—	—	—
16	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—	—
17	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	5	5	5	—	—	—
18	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	895	215	680	10	120	260
19	Sonstige Personengemeinschaften	5	—	5	—	—	—
20	Insgesamt	10 725	840	9 880	135	545	1 380

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 außerhalb von Einrichtungen
für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat**

davon													Durch- schnittliche anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsjahr	Lfd. Nr.
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Höhe von ... bis unter ... Euro im Berichtsmonat														
300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 100	1 100 – 1 200	1 200 – 1 300	1 300 – 1 400	1 400 – 1 500	1 500 und mehr		
1 760	2 230	1 605	860	255	70	50	25	10	5	5	5	5	450	1
1 085	1 330	810	415	100	30	25	10	5	5	5	—	—	434	2
675	900	795	445	160	45	25	15	10	5	—	—	5	471	3
15	45	80	55	35	15	15	5	5	—	—	—	—	614	4
5	5	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	616	5
10	40	75	50	30	15	15	5	5	—	—	—	—	625	6
175	40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	287	7
40	15	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	281	8
135	25	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	290	9
10	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	477	10
—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	11
10	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	12
10	20	20	20	20	10	5	—	—	—	—	—	—	615	13
10	15	20	20	15	5	5	—	—	—	—	—	—	576	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
180	70	20	10	5	—	5	—	—	—	—	—	—	300	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	19
2 150	2 410	1 745	950	320	95	75	30	20	10	5	5	10	437	20

7. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit einem				
			unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 725	40	70	170	400	350
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen						
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 775	20	45	95	305	240
3	männlich ¹⁾	5 080	15	25	45	200	130
4	weiblich ¹⁾	3 695	5	20	50	105	110
5	mit Kindern unter 18 Jahren	290	—	—	5	10	10
6	männlich ¹⁾	30	—	—	—	—	—
7	weiblich ¹⁾	260	—	—	5	10	10
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾						
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	610	10	10	25	30	30
9	männlich ¹⁾	185	—	5	5	10	15
10	weiblich ¹⁾	425	5	5	15	20	15
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	—	—	—	—
12	männlich ¹⁾	10	—	—	—	—	—
13	weiblich ¹⁾	20	—	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	110	—	—	—	—	5
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	95	—	—	—	—	5
16	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	5	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	895	10	10	50	55	65
20	Sonstige Personengemeinschaften	5	—	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 675	195	195	340	3 780	1 225
22	Insgesamt	18 400	240	265	515	4 180	1 580

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Ort der
und Nettobedarf im Berichtsmonat**

Nettobedarf im Berichtsmonat von . . . bis unter . . . Euro pro Monat										Durchschnittlicher Nettobedarf im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 875	875 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 und mehr		
435	440	920	1 030	1 010	1 170	985	1 105	1 990	605	689	1
325	310	660	775	765	975	865	1 030	1 875	495	724	2
165	150	325	425	420	600	530	635	1 145	280	739	3
160	160	335	350	345	375	340	395	730	215	703	4
10	5	15	20	25	15	25	20	70	60	868	5
—	—	—	5	—	5	5	—	5	5	767	6
10	5	15	15	25	15	20	20	65	55	880	7
35	30	60	70	90	100	60	40	15	—	500	8
15	10	25	15	20	25	25	15	5	—	484	9
20	20	35	60	70	75	40	25	10	—	507	10
—	—	5	—	5	—	5	5	5	5	721	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	12
—	—	5	—	—	—	5	—	5	5	/	13
5	5	5	10	5	10	15	5	10	35	991	14
5	5	5	5	5	10	15	5	10	25	905	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	18
60	90	180	160	120	65	10	5	10	10	385	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	20
40	20	115	1 395	40	50	105	105	45	20	224	21
475	460	1 035	2 425	1 050	1 220	1 090	1 210	2 035	625	495	22

8. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt	davon			
			ohne an- gerechnetes Einkommen	mit einem		
				zu- sammen	unter 50	50 – 100
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 725	4 835	5 890	180	235
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 775	4 430	4 345	140	175
3	männlich ¹⁾	5 080	2 835	2 245	70	95
4	weiblich ¹⁾	3 695	1 600	2 100	70	80
5	mit Kindern unter 18 Jahren	290	10	280	—	—
6	männlich ¹⁾	30	—	25	—	—
7	weiblich ¹⁾	260	10	255	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	610	200	410	30	40
9	männlich ¹⁾	185	60	120	10	10
10	weiblich ¹⁾	425	135	290	20	30
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	25	—	—
12	männlich ¹⁾	10	—	10	—	—
13	weiblich ¹⁾	20	—	20	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	110	25	90	5	5
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	95	25	75	—	5
16	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	15	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	5	—	5	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	895	165	730	10	15
20	Sonstige Personengemeinschaften	5	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 675	6 320	1 355	525	230
22	Insgesamt	18 400	11 155	7 245	705	465

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Ort der
und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat**

davon												Durchschnittlich angerechnetes Einkommen im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
angerechneten Einkommen in Höhe von ... bis unter ... Euro im Berichtsmonat													
100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350	350 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 1 000	1 000 – 1 500	1 500 und mehr		
255	280	775	280	340	410	875	925	685	490	130	30	443	1
195	210	365	235	275	315	640	775	600	390	35	—	443	2
115	130	225	135	160	175	355	395	260	125	15	—	413	3
85	80	140	100	115	140	285	380	340	260	20	—	476	4
5	5	25	—	5	25	35	25	25	50	65	20	795	5
5	—	—	—	—	5	—	—	—	5	5	5	774	6
—	5	25	—	5	20	30	20	25	45	60	20	797	7
30	30	35	30	35	25	60	70	20	5	—	—	329	8
5	5	5	10	15	5	25	20	5	5	—	—	364	9
25	25	25	20	20	20	35	50	15	5	—	—	315	10
—	—	5	—	—	—	5	5	—	5	5	—	719	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	/	12
—	—	5	—	—	—	—	5	—	5	5	—	/	13
—	—	5	—	5	—	10	5	15	15	20	5	738	14
—	—	—	—	5	—	10	5	10	15	15	5	715	15
—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	—	—	/	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	18
25	35	340	15	20	40	125	45	20	25	5	—	325	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	20
200	15	40	30	5	15	20	20	25	170	55	—	245	21
455	295	815	310	345	425	895	945	710	660	185	30	406	22

9. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger Ort der Leistungserbringung, Typ der

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung — Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt ¹⁾	davon			
			mit angerechnetem			
			ohne ange- rechnetes Ein- kommen	zu- sam- men ³⁾	und zwar	
					Erwerbs- einkom- men	Rente wegen Erwerbs- minde- rung ⁴⁾
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 725	4 835	5 890	325	3 760
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 775	4 430	4 345	265	3 360
3	männlich ¹⁾	5 080	2 835	2 245	125	1 855
4	weiblich ¹⁾	3 695	1 600	2 100	140	1 505
5	mit Kindern unter 18 Jahren	290	10	280	15	130
6	männlich ¹⁾	30	—	25	—	15
7	weiblich ¹⁾	260	10	255	15	115
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ⁵⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ⁶⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	610	200	410	25	200
9	männlich ¹⁾	185	60	120	10	70
10	weiblich ¹⁾	425	135	290	15	130
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	25	—	15
12	männlich ¹⁾	10	—	10	—	5
13	weiblich ¹⁾	20	—	20	—	5
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ⁵⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	110	25	90	15	50
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	95	25	75	15	40
16	mit Kindern unter 18 Jahren	15	—	15	—	10
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁷⁾	5	—	5	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	895	165	730	—	—
20	Sonstige Personengemeinschaften	5	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	7 675	6 320	1 355	65	125
22	Insgesamt	18 400	11 155	7 245	390	3 885

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.— 3) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.— 4) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte.— 5) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 6) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 7) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach
Personengemeinschaft und Einkommensarten**

davon										Lfd. Nr.
bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ²⁾										
und zwar										
Alters- rente ⁴⁾	Hinter- bliebenen- rente ⁴⁾	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Altersver- sorgung	private Unterhalts- leistungen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundes- versor- gungs- gesetz	Einkünfte aus Vermietung und Ver- pachtung	sonstige Einkünfte	
635	195	5	15	40	190	1 195	—	10	635	1
490	165	5	15	35	45	195	—	10	315	2
175	35	—	5	10	15	105	—	5	145	3
315	130	—	10	20	30	95	—	5	170	4
—	—	—	—	—	65	270	—	—	75	5
—	—	—	—	—	—	20	—	—	5	6
—	—	—	—	—	60	245	—	—	70	7
120	—	—	—	5	5	5	—	—	125	8
35	—	—	—	5	—	—	—	—	25	9
85	—	—	—	5	—	5	—	—	95	10
—	—	—	—	—	—	25	—	—	5	11
—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	20	—	—	5	13
25	5	—	—	—	—	15	—	—	15	14
25	5	—	—	—	—	—	—	—	15	15
—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
—	25	—	—	—	75	680	—	—	105	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
735	315	—	5	15	10	35	—	—	140	21
1 370	510	5	20	55	200	1 230	—	10	775	22

10. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger der Personengemeinschaft, regionaler Gliederung,

Lfd. Nr.	Wohnort der Personengemeinschaft (Sitz des Trägers)	Personengemeinschaften ¹⁾ insgesamt	davon					
			in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen				
				zusammen	davon			
					Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen			
					ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren	
					männlich	weiblich	männlich	weiblich
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	565	120	445	200	165	—	20
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 990	895	2 095	1 080	700	5	45
3	Offenbach am Main, Stadt	445	170	275	125	85	—	5
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 290	330	955	440	370	—	35
5	Landkreis Bergstraße	620	210	410	175	135	—	10
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	555	195	360	170	130	—	10
7	Landkreis Groß-Gerau	605	205	405	180	150	—	5
8	Hochtaunuskreis	130	15	115	55	30	—	5
9	Main-Kinzig-Kreis	910	430	485	220	175	—	10
10	Main-Taunus-Kreis	455	85	370	185	140	—	5
11	Odenwaldkreis	315	110	205	100	65	—	10
12	Landkreis Offenbach	810	240	570	240	230	—	5
13	Rheingau-Taunus-Kreis	385	135	250	105	95	5	5
14	Wetteraukreis	1 110	800	315	140	100	—	5
15	Regierungsbezirk Darmstadt	11 195	3 945	7 245	3 425	2 565	15	175
16	Landkreis Gießen	735	365	370	175	125	—	5
17	Lahn-Dill-Kreis	370	155	215	90	75	—	5
18	Landkreis Limburg-Weilburg	370	140	235	105	95	—	5
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	680	270	405	210	105	—	10
20	Vogelsbergkreis	235	130	100	40	35	—	10
21	Regierungsbezirk Gießen	2 390	1 065	1 325	625	435	5	35
22	Kassel, documenta-Stadt	950	200	750	400	265	—	5
23	Landkreis Fulda	470	250	225	85	65	—	—
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	305	135	170	75	50	—	5
25	Landkreis Kassel	420	115	305	135	100	5	15
26	Schwalm-Eder-Kreis	485	220	265	135	80	—	10
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	375	160	215	95	75	—	5
28	Werra-Meißner-Kreis	365	135	230	115	60	—	10
29	Regierungsbezirk Kassel	3 370	1 215	2 150	1 035	700	10	55
30	Landeswohlfahrtsverband	1 440	1 440	—	—	—	—	—
31	Land H e s s e n⁵⁾	18 400	7 675	10 725	5 080	3 695	30	260
	darunter							
32	kreisfreie Städte	6 240	1 715	4 520	2 245	1 585	5	110
33	Landkreise	10 705	4 500	6 220	2 830	2 115	10	150

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.— 2) Einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften.— 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.— 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.— 5) In der Landessumme sind die Empfängerinnen/Empfänger und Bedarfsgemeinschaften des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten.

**von Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2021 nach Wohnort
Ort der Leistungserbringung und Typ der Personengemeinschaft**

davon											Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen											
davon											
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾ mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾				Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾ mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen		Ehepaare/Lebenspartner- schaften ²⁾ mit mehr als zwei erwachsenen leistungsbe- rechtigten Personen	mindestens zwei erwachsene leistungs- berechtigte Personen ⁴⁾	leistungsbe- rechtigte Minderjährige ohne leistungs- berechtigte erwachsene Personen	sonstige Personen- gemein- schaften		
ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren						
männlich	weiblich	männlich	weiblich								
5	10	—	—	5	—	—	—	35	—	1	
35	110	—	5	10	—	—	—	110	—	2	
5	5	—	—	5	—	—	—	40	—	3	
15	45	—	5	15	5	—	—	30	—	4	
10	15	—	—	5	—	—	5	50	—	5	
5	10	—	—	5	—	—	—	30	—	6	
10	20	—	—	10	—	—	—	25	—	7	
—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	8	
5	20	—	—	—	—	—	—	45	—	9	
5	15	—	—	—	—	—	—	15	—	10	
5	10	—	—	5	—	—	—	10	—	11	
15	25	—	—	5	—	—	—	40	—	12	
—	10	—	—	—	—	—	—	30	—	13	
5	5	—	—	5	—	—	—	55	—	14	
125	305	5	10	65	10	—	5	535	5	15	
10	10	—	—	—	—	—	—	40	—	16	
—	5	—	—	5	—	—	—	35	—	17	
5	5	—	—	—	—	—	—	20	—	18	
5	5	—	5	5	—	—	—	60	—	19	
—	5	—	—	—	—	—	—	10	—	20	
25	30	—	5	10	—	—	—	160	—	21	
15	35	—	—	—	—	—	—	20	—	22	
5	15	—	—	—	—	—	—	45	—	23	
—	5	—	—	—	—	—	—	30	—	24	
5	15	—	—	5	—	—	—	20	—	25	
—	10	—	—	—	—	—	—	25	—	26	
5	5	—	—	5	—	—	—	30	—	27	
5	5	—	—	5	—	—	—	30	—	28	
35	90	—	5	20	5	—	—	200	—	29	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	
185	425	10	20	95	15	—	5	895	5	31	
75	205	—	10	35	5	—	—	235	—	32	
100	215	—	5	60	—	—	5	660	—	33	

B. Empfängerinnen und Empfänger
von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2021 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl						
Außerhalb von Einrichtungen								
Männlich ²⁾								
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	3 400	1 905	30	360	950	2 060	65,6
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	70	45	5	15	25	25	53,8
3	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	1 530	1 065	20	35	300	1 175	73,3
4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 915	900	5	310	645	960	60,7
Weiblich ²⁾								
5	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	4 580	2 885	25	250	640	3 670	73,8
6	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	55	30	5	10	10	30	63,5
7	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	3 050	2 035	10	25	325	2 685	78,5
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 660	970	5	215	315	1 125	66,6
Insgesamt								
9	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	7 980	4 795	55	610	1 590	5 730	70,3
10	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	130	75	10	25	35	55	55,8
11	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	4 580	3 100	30	60	625	3 860	76,7
12	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 575	1 865	10	525	955	2 085	63,4

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2021 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
In Einrichtungen								
Männlich ²⁾								
13	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	6 790	2 630	5	340	1 835	4 610	70,0
14	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	275	155	—	20	185	75	58,9
15	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	6 055	2 530	5	65	1 455	4 530	73,0
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	730	105	—	270	375	80	45,8
Weiblich ²⁾								
17	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	11 760	2 875	5	145	1 070	10 540	81,6
18	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	175	100	—	5	125	50	60,5
19	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	11 565	2 860	5	50	980	10 525	82,3
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	195	20	—	95	80	15	41,1
Insgesamt								
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	18 550	5 505	10	485	2 905	15 150	77,4
22	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	450	255	—	25	305	120	59,5
23	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	17 620	5 385	10	120	2 435	15 055	79,1
24	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	920	120	—	365	460	95	45,0

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2021 nach Leistungsarten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl						
Außerhalb von und in Einrichtungen								
Männlich ²⁾								
25	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	10 165	4 520	35	695	2 785	6 650	68,5
26	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	345	200	5	35	210	100	57,9
27	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	7 570	3 585	20	100	1 750	5 690	73,0
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 640	1 000	5	580	1 020	1 035	56,6
Weiblich ²⁾								
29	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	16 300	5 745	30	395	1 710	14 165	79,4
30	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	235	130	5	15	135	80	59,9
31	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	14 575	4 880	20	80	1 305	13 175	81,5
32	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 850	985	5	310	395	1 140	64,0
Insgesamt								
33	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	26 465	10 260	60	1 095	4 495	20 815	75,2
34	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	580	330	10	45	345	180	58,7
35	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	22 145	8 460	40	180	3 055	18 870	78,6
36	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 495	1 985	10	890	1 415	2 180	59,6

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen
im Laufe des Berichtsjahres 2021 nach Leistungsarten, Altersgruppen,
Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	5 595	85	650	1 615	3 245	64,5
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	165	10	35	70	50	52,3
3	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	2 115	35	50	385	1 645	73,3
4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 580	40	565	1 195	1 775	60,7
Weiblich ²⁾							
5	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	6 920	80	490	1 095	5 255	72,2
6	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	190	10	55	50	70	53,1
7	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	4 040	25	35	420	3 560	78,6
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 110	45	400	660	2 010	66,2
Insgesamt							
9	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	12 520	170	1 140	2 710	8 500	68,7
10	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	355	20	95	115	120	52,7
11	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	6 150	65	80	800	5 205	76,8
12	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 690	85	965	1 855	3 785	63,3

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen
im Laufe des Berichtsjahres 2021 nach Leistungsarten, Altersgruppen,
Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					
In Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
13	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	9 215	5	570	2 365	6 275	70,1
14	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	340	—	20	210	105	59,4
15	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	7 975	5	80	1 730	6 160	74,0
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 240	—	490	630	125	45,4
Weiblich ²⁾							
17	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	15 260	10	245	1 290	13 715	82,0
18	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	235	—	10	140	90	63,1
19	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	14 905	10	60	1 155	13 680	82,9
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	355	—	180	130	45	42,7
Insgesamt							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	24 475	15	815	3 660	19 990	77,5
22	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	575	—	30	350	195	60,9
23	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	22 880	15	140	2 885	19 840	79,8
24	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 595	—	665	760	170	44,8

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen
im Laufe des Berichtsjahres 2021 nach Leistungsarten, Altersgruppen,
Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Lfd. Nr.	Art der Leistung ¹⁾	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
25	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	14 495	90	1 185	3 915	9 305	67,9
26	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	490	10	55	275	150	57,5
27	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	9 945	40	125	2 100	7 675	73,8
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 730	40	1 020	1 785	1 880	56,8
Weiblich ²⁾							
29	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	21 790	90	710	2 355	18 635	78,9
30	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	420	10	65	185	160	58,4
31	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	18 690	35	95	1 550	17 010	82,0
32	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 420	45	555	780	2 035	63,9
Insgesamt							
33	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	36 285	180	1 895	6 270	27 940	74,5
34	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	910	20	120	455	310	57,9
35	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	28 635	75	220	3 650	24 685	79,2
36	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 145	85	1 580	2 565	3 915	59,8

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers ¹⁾	und zwar				
			männlich ²⁾	weiblich ²⁾	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter
							unter 18
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	510	185	325	420	90	5
2	Frankfurt am Main, Stadt	5 160	2 140	3 020	3 705	1 455	5
3	Offenbach am Main, Stadt	580	200	380	460	120	—
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 470	455	1 015	1 210	260	—
5	Landkreis Bergstraße	730	230	500	680	50	5
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	525	185	340	470	55	—
7	Landkreis Groß-Gerau	680	220	460	595	85	5
8	Hochtaunuskreis	545	170	375	475	70	—
9	Main-Kinzig-Kreis	1 090	350	740	980	110	—
10	Main-Taunus-Kreis	500	145	355	425	75	—
11	Odenwaldkreis	250	90	160	240	10	—
12	Landkreis Offenbach	885	295	590	800	85	—
13	Rheingau-Taunus-Kreis	455	145	310	405	50	—
14	Wetteraukreis	955	330	625	835	120	—
15	Regierungsbezirk Darmstadt	14 330	5 150	9 180	11 695	2 635	30
16	Landkreis Gießen	860	295	565	770	90	—
17	Lahn-Dill-Kreis	995	335	660	915	80	—
18	Landkreis Limburg-Weilburg	615	190	425	570	45	—
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	750	230	520	695	55	5
20	Vogelsbergkreis	425	130	295	405	20	—
21	Regierungsbezirk Gießen	3 645	1 175	2 470	3 355	290	5
22	Kassel, documenta-Stadt	1 060	360	700	930	130	5
23	Landkreis Fulda	795	260	535	755	40	—
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	525	155	370	490	35	5
25	Landkreis Kassel	920	285	635	855	65	10
26	Schwalm-Eder-Kreis	595	180	415	585	10	—
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	700	215	485	670	30	—
28	Werra-Meißner-Kreis	535	185	350	515	20	—
29	Regierungsbezirk Kassel	5 130	1 640	3 490	4 800	330	20
30	Landeswohlfahrtsverband	3 355	2 195	1 160	2 685	670	—
31	Land H e s s e n⁵⁾	26 465	10 165	16 300	22 540	3 925	60
	darunter						
32	kreisfreie Städte	8 780	3 340	5 440	6 725	2 055	15
33	Landkreise	14 330	4 620	9 710	13 130	1 200	30

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 4) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 5) In der Landessumme sind die Empfängerinnen und Empfänger des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten.

5. bis 9. Kapitel SGB XII in Hessen am 31.12.2021 nach Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart

und zwar						Durchschnitts- alter	nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
von ... bis unter ... Jahren			darunter	Ort der Hilfestellung ³⁾				
18 - 40	40 - 65	65 und älter	Hilfe zur Pflege ⁴⁾	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
10	50	445	480	175	340	78,2	340	1
30	695	4 425	3 325	3 470	1 740	76,3	910	2
5	80	490	565	175	410	77,8	145	3
10	140	1 320	1 435	665	805	79,1	395	4
5	75	645	705	105	625	79,4	205	5
—	65	455	520	55	470	78,7	200	6
5	70	600	670	120	560	78,9	260	7
—	35	510	545	85	465	81,6	300	8
—	120	965	1 070	200	890	79,3	435	9
5	50	445	480	140	360	80,2	—	10
—	30	220	245	10	240	80,3	50	11
10	80	795	875	125	760	79,8	315	12
10	45	400	430	70	385	80,0	50	13
5	115	835	940	130	830	79,5	140	14
95	1 650	12 555	12 285	5 515	8 875	78,3	3 735	15
5	120	730	845	130	725	78,3	235	16
5	110	880	990	125	870	80,2	45	17
5	75	535	590	75	540	80,1	60	18
5	95	645	745	110	640	79,1	120	19
—	45	380	425	25	400	80,8	5	20
25	445	3 170	3 600	465	3 180	79,6	465	21
5	110	940	1 040	300	760	78,8	270	22
—	75	720	795	70	725	81,4	125	23
10	50	460	510	50	475	79,6	80	24
10	70	825	875	190	730	80,6	375	25
—	60	535	595	20	575	80,8	80	26
5	60	635	690	50	650	81,1	95	27
5	55	475	535	50	485	80,0	45	28
35	480	4 590	5 040	730	4 400	•	1 070	29
940	1 915	500	1 220	1 265	2 090	49,7	60	30
1 095	4 495	20 815	22 145	7 980	18 550	75,2	5 335	31
60	1 075	7 620	6 845	4 785	4 055	•	2 060	32
90	1 500	12 690	14 075	1 935	12 400	•	3 220	33

4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis nach regionaler Gliederung, Geschlecht, Staatsangehörigkeit,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers ¹⁾	und zwar				
			männlich ²⁾	weiblich ²⁾	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter
							unter 18
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	770	325	445	625	145	10
2	Frankfurt am Main, Stadt	6 705	2 825	3 880	4 840	1 865	25
3	Offenbach am Main, Stadt	845	310	535	665	180	5
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	2 195	715	1 480	1 820	375	5
5	Landkreis Bergstraße	910	310	600	835	75	5
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	780	285	495	695	85	—
7	Landkreis Groß-Gerau	965	345	620	830	135	5
8	Hochtaunuskreis	690	215	475	605	85	—
9	Main-Kinzig-Kreis	1 600	565	1 035	1 435	165	10
10	Main-Taunus-Kreis	650	195	455	555	95	—
11	Odenwaldkreis	345	135	210	330	15	—
12	Landkreis Offenbach	1 180	400	780	1 060	120	5
13	Rheingau-Taunus-Kreis	600	205	395	535	65	—
14	Wetteraukreis	1 385	550	835	1 195	190	5
15	Regierungsbezirk Darmstadt	19 615	7 390	12 225	16 025	3 590	80
16	Landkreis Gießen	1 110	390	720	995	115	5
17	Lahn-Dill-Kreis	1 400	475	925	1 280	120	10
18	Landkreis Limburg-Weilburg	910	290	620	855	55	—
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	995	330	665	910	85	5
20	Vogelsbergkreis	640	200	440	600	40	10
21	Regierungsbezirk Gießen	5 055	1 685	3 370	4 645	410	30
22	Kassel, documenta-Stadt	1 565	590	975	1 375	190	15
23	Landkreis Fulda	1 070	365	705	1 010	60	—
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	765	245	520	710	55	10
25	Landkreis Kassel	1 315	400	915	1 215	100	40
26	Schwalm-Eder-Kreis	850	300	550	830	20	5
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	890	275	615	855	35	—
28	Werra-Meißner-Kreis	685	235	450	660	25	—
29	Regierungsbezirk Kassel	7 140	2 410	4 730	6 655	485	70
30	Landeswohlfahrtsverband	4 470	3 005	1 465	3 590	880	—
31	Land H e s s e n⁵⁾	36 285	14 495	21 790	30 920	5 365	180
	darunter						
32	kreisfreie Städte	12 080	4 765	7 315	9 325	2 755	60
33	Landkreise	19 735	6 710	13 025	17 995	1 740	115

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. — 4) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 5) In der Landessumme sind die Empfängerinnen und Empfänger des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten.

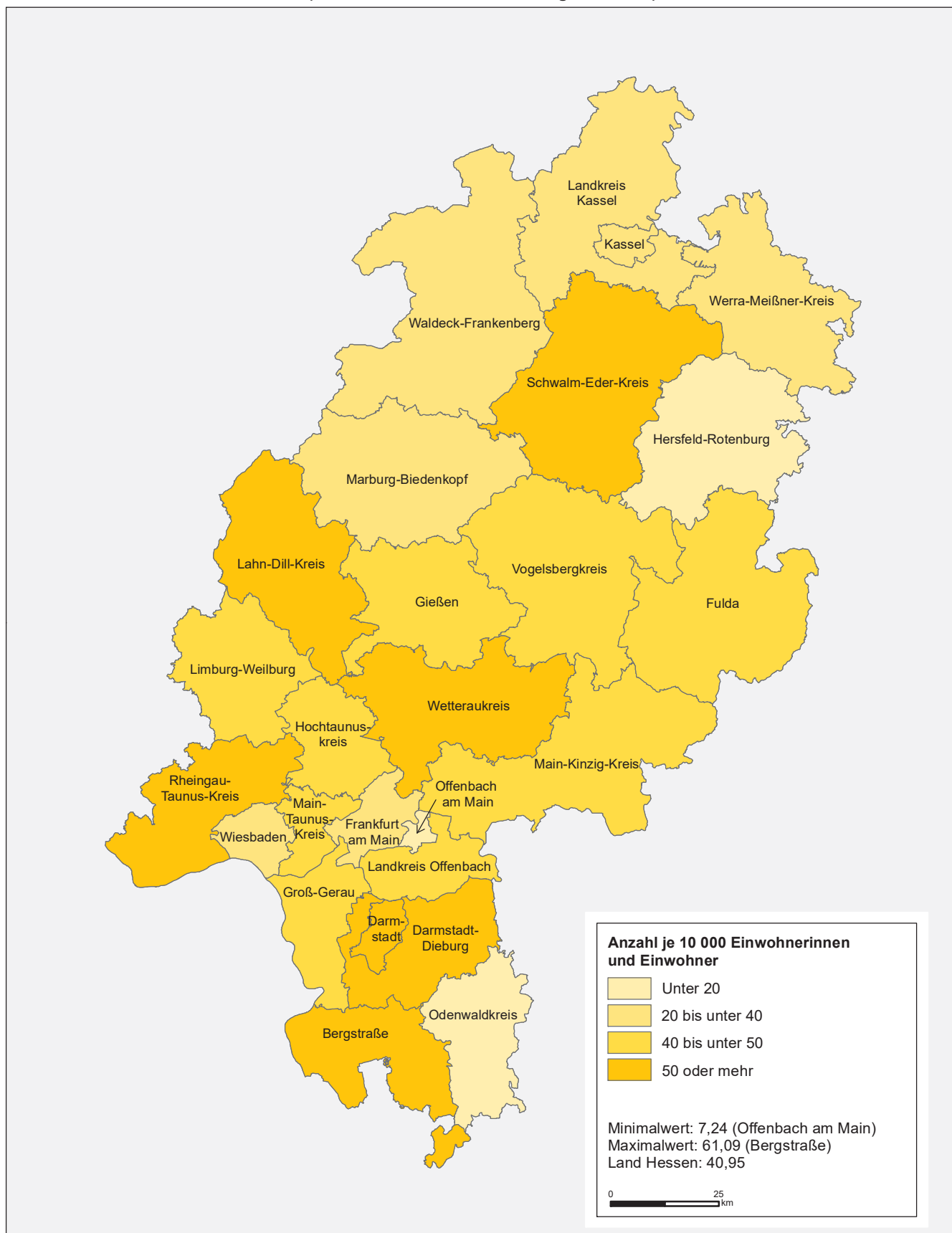
9. Kapitel SGB XII in Hessen im Laufe des Berichtsjahres 2021

Altersgruppen und ausgewählter Hilfeart

und zwar						Durchschnitts- alter	nachrichtlich: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
von ... bis unter ... Jahren			darunter	Ort der Hilfestellung ³⁾				
18 - 40	40 - 65	65 und älter	Hilfe zur Pflege ⁴⁾	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
30	125	605	615	320	480	74,6	375	1
75	915	5 685	4 335	4 500	2 375	76,2	920	2
25	120	695	760	300	555	76,4	170	3
60	245	1 880	1 895	1 155	1 070	77,3	450	4
15	100	790	825	195	725	78,3	220	5
5	100	670	715	145	635	78,7	215	6
20	130	810	870	250	730	77,4	275	7
—	50	640	665	125	575	81,6	310	8
25	195	1 370	1 440	405	1 195	78,3	500	9
5	60	585	625	175	480	81,2	—	10
5	55	285	300	45	300	78,0	55	11
20	105	1 060	1 130	215	990	80,2	345	12
10	60	525	555	110	495	80,3	55	13
35	190	1 150	1 225	330	1 095	77,5	155	14
335	2 440	16 755	15 965	8 270	11 685	77,6	4 050	15
10	145	950	1 095	175	935	78,9	275	16
15	175	1 200	1 295	280	1 135	79,1	80	17
30	140	735	775	190	715	77,3	70	18
10	135	840	935	200	800	78,4	135	19
15	75	545	565	105	545	79,0	5	20
85	675	4 265	4 670	955	4 130	78,6	565	21
5	180	1 365	1 370	770	1 000	78,3	300	22
—	95	970	1 040	120	955	81,7	155	23
15	85	655	690	125	645	78,9	90	24
30	105	1 145	1 200	310	1 015	79,0	400	25
10	90	750	790	90	765	79,9	90	26
10	75	805	860	80	810	81,2	100	27
5	65	615	675	75	610	80,2	50	28
75	695	6 305	6 625	1 570	5 800	•	1 185	29
1 395	2 455	615	1 370	1 720	2 855	48,6	80	30
1 895	6 270	27 940	28 635	12 520	24 475	74,5	5 880	31
195	1 585	10 230	8 975	7 045	5 480	•	2 215	32
290	2 230	17 095	18 270	3 745	16 150	•	3 580	33

C. Leistungsempfängerinnen und –empfänger
nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
am 31.12.2021

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Hessen am 31.12.2021 nach Wohnort und nach Verwaltungsbezirken (ohne Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen)



© GeoBasis-DE / BKG 2020
 © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2022
 Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Art und Form der Leistung¹⁾ im Laufe des

Lfd. Nr.	Art und Form der Leistung	Insgesamt	davon	
			unter 7	7 – 14
Insgesamt				
1	Regelleistungen - Grundleistung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§§ 2 und 3 AsylbLG)	30 535	4 835	3 435
	davon			
2	Grundleistungen	15 705	2 340	1 690
3	Sachleistungen	8 405	1 105	800
4	Wertgutschein	10	—	—
5	Geldleistung	15 130	2 275	1 650
6	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§ 2 AsylbLG)	15 535	2 595	1 810
7	Besondere Leistungen (§§ 2, 4 bis 6 AsylbLG)	15 315	2 405	1 765
	hiervon			
8	Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	9 750	1 505	1 075
9	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	7 430	1 215	840
10	in Form von ambulanter Behandlung	7 375	1 200	840
11	in Form von stationärer Behandlung	360	70	10
12	Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)	480	—	—
13	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	1 595	125	95
14	in Form von Sachleistungen	95	5	5
15	in Form von Geldleistungen	1 510	120	95
16	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	1 490	230	205
17	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	6 440	1 045	805
18	Hilfe bei Krankheit	2 445	385	285
19	ambulant	2 440	380	285
20	stationär	110	20	10
21	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	35	—	—
22	Hilfe zur Pflege	70	5	15
23	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII	65	—	5
24	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§ 2 AsylbLG)	5 340	865	695

1) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach
Berichtsjahr 2021, Altersgruppen und Geschlecht²⁾**

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Insgesamt						
1 475	5 000	13 845	1 540	395	24,9	1
815	2 905	7 060	735	160	24,6	2
405	1 865	3 805	365	60	24,7	3
—	5	5	—	—	/	4
785	2 780	6 780	705	155	24,5	5
695	2 190	7 155	840	255	25,3	6
775	2 270	6 960	885	250	25,5	7
525	1 580	4 405	535	120	25,0	8
425	1 205	3 285	370	90	24,4	9
425	1 200	3 255	370	90	24,4	10
5	80	165	20	10	25,5	11
—	150	295	30	—	31,2	12
55	265	915	115	25	29,3	13
—	15	55	10	—	29,9	14
50	250	865	105	25	29,2	15
85	190	665	95	20	25,5	16
300	805	2 940	400	145	26,1	17
110	310	1 140	150	65	26,6	18
110	310	1 140	145	65	26,6	19
—	10	55	10	5	29,3	20
—	5	30	—	—	29,0	21
5	5	10	10	25	43,0	22
—	5	45	—	5	33,6	23
250	640	2 435	340	115	26,0	24

1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Art und Form der Leistung²⁾ im Laufe des

Lfd. Nr.	Art und Form der Leistung	Insgesamt	davon	
			unter 7	7 – 14
Männlich ²⁾				
25	Regelleistungen - Grundleistung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§§ 2 und 3 AsylbLG)	18 900	2 475	1 830
	davon			
26	Grundleistungen	9 810	1 200	915
27	Sachleistungen	5 510	570	435
28	Wertgutschein	5	—	—
29	Geldleistung	9 415	1 160	895
30	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§ 2 AsylbLG)	9 490	1 335	950
31	Besondere Leistungen (§§ 2, 4 bis 6 AsylbLG)	9 005	1 215	925
	hiervon			
32	Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	5 720	770	575
33	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	4 305	620	435
34	in Form von ambulanter Behandlung	4 280	610	435
35	in Form von stationärer Behandlung	180	40	5
36	Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)	360	—	—
37	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	960	60	50
38	in Form von Sachleistungen	70	5	5
39	in Form von Geldleistungen	905	55	50
40	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	840	120	125
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	3 785	515	420
42	Hilfe bei Krankheit	1 455	180	155
43	ambulant	1 450	180	155
44	stationär	50	10	5
45	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	—	—	—
46	Hilfe zur Pflege	40	5	10
47	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII	40	—	5
48	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§ 2 AsylbLG)	3 130	435	365

1) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach
Berichtsjahr 2021, Altersgruppen und Geschlecht¹⁾**

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Männlich ²⁾						
820	3 700	8 945	940	190	25,6	25
450	2 090	4 620	455	80	25,3	26
215	1 425	2 610	220	30	25,4	27
—	—	5	—	—	/	28
430	1 995	4 425	440	75	25,3	29
385	1 660	4 540	500	120	25,9	30
440	1 550	4 240	520	120	26,0	31
285	1 025	2 695	315	60	25,6	32
225	785	1 985	215	45	25,0	33
225	775	1 970	210	45	25,0	34
5	40	80	10	5	24,6	35
—	115	220	20	—	30,4	36
25	165	560	85	15	30,1	37
—	10	40	10	—	29,3	38
25	160	525	75	15	29,9	39
45	115	380	50	5	25,2	40
185	590	1 775	230	65	26,5	41
65	235	705	85	30	27,1	42
65	235	700	85	30	27,1	43
—	5	25	5	—	30,3	44
—	—	—	—	—	/	45
—	—	10	5	5	33,6	46
—	5	30	—	5	37,9	47
160	465	1 455	195	55	26,4	48

1. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Art und Form der Leistung²⁾ im Laufe des

Lfd. Nr.	Art und Form der Leistung	Insgesamt	davon	
			unter 7	7 – 14
Weiblich ²⁾				
49	Regelleistungen - Grundleistung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§§ 2 und 3 AsylbLG)	11 640	2 360	1 610
	davon			
50	Grundleistungen	5 895	1 145	775
51	Sachleistungen	2 895	535	365
52	Wertgutschein	5	—	—
53	Geldleistung	5 715	1 115	755
54	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (§ 2 AsylbLG)	6 045	1 260	860
55	Besondere Leistungen (§§ 2, 4 bis 6 AsylbLG)	6 310	1 195	840
	hiervon			
56	Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	4 025	735	500
57	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	3 125	600	405
58	in Form von ambulanter Behandlung	3 095	590	405
59	in Form von stationärer Behandlung	180	30	—
60	Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)	125	—	—
61	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	635	65	45
62	in Form von Sachleistungen	25	—	—
63	in Form von Geldleistungen	610	65	45
64	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	645	110	80
65	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	2 655	530	380
66	Hilfe bei Krankheit	990	200	135
67	ambulant	985	200	135
68	stationär	60	15	5
69	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	35	—	—
70	Hilfe zur Pflege	30	5	5
71	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII	20	—	—
72	Anspruchsberechtigung per Gesundheitskarte (§ 2 AsylbLG)	2 210	430	330

1) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach
Berichtsjahr 2021, Altersgruppen und Geschlecht¹⁾**

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Weiblich ²⁾						
660	1 300	4 905	600	205	23,8	49
365	810	2 440	280	80	23,3	50
185	440	1 195	145	30	23,4	51
—	—	—	—	—	/	52
355	785	2 360	270	75	23,3	53
310	530	2 615	335	135	24,4	54
335	720	2 720	365	135	24,7	55
240	555	1 710	220	60	24,3	56
200	425	1 300	155	45	23,6	57
200	420	1 285	155	45	23,6	58
5	45	85	10	5	26,5	59
—	35	75	10	—	32,1	60
25	95	355	30	15	28,0	61
—	5	15	—	—	31,4	62
25	90	340	30	10	27,9	63
40	75	285	45	10	26,0	64
110	215	1 170	170	80	25,5	65
45	75	435	60	35	25,8	66
45	75	435	60	35	26,0	67
—	5	30	5	5	28,4	68
—	5	30	—	—	29,0	69
—	—	—	5	15	55,5	70
—	—	10	—	—	/	71
90	175	975	145	60	25,4	72

2. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem nach aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Aufenthaltsrechtlicher Status	Insgesamt	davon	
			unter 7	7 – 14
Insgesamt				
1	Aufenthaltsgestattung	24 080	3 880	2 760
2	Asylgesuch	240	5	10
3	Einreise über einen Flughafen	—	—	—
4	Aufenthaltserlaubnis	200	40	25
5	Geduldete/-r Ausländer/-in	4 200	505	410
6	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	505	55	40
7	Familienangehörige/-r	510	255	130
8	Folge- oder Zweitantrag	135	10	5
9	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	700	90	60
10	Insgesamt	30 570	4 845	3 440
Aufnahmeeinrichtung				
11	Aufenthaltsgestattung	3 960	410	310
12	Asylgesuch	220	—	5
13	Einreise über einen Flughafen	—	—	—
14	Aufenthaltserlaubnis	—	—	—
15	Geduldete/-r Ausländer/-in	55	—	—
16	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	65	—	—
17	Familienangehörige/-r	205	75	70
18	Folge- oder Zweitantrag	85	—	—
19	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	220	—	—
20	Insgesamt	4 810	480	385
Gemeinschaftsunterkunft				
21	Aufenthaltsgestattung	13 765	2 505	1 710
22	Asylgesuch	15	5	—
23	Einreise über einen Flughafen	—	—	—
24	Aufenthaltserlaubnis	100	25	10
25	Geduldete/-r Ausländer/-in	2 275	290	250
26	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	320	40	30
27	Familienangehörige/-r	185	115	35
28	Folge- oder Zweitantrag	40	10	5
29	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	185	40	20
30	Insgesamt	16 885	3 025	2 055
Dezentrale Unterkunft				
31	Aufenthaltsgestattung	6 355	970	740
32	Asylgesuch	5	—	—
33	Einreise über einen Flughafen	—	—	—
34	Aufenthaltserlaubnis	100	15	15
35	Geduldete/-r Ausländer/-in	1 870	210	160
36	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	120	15	15
37	Familienangehörige/-r	120	70	25
38	Folge- oder Zweitantrag	10	—	—
39	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	295	55	45
40	Insgesamt	8 875	1 335	1 000

Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 **Altersgruppen und Art der Unterbringung**

im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		
Insgesamt						
1 200	4 050	10 820	1 110	255	24,5	1
15	75	120	5	5	26,7	2
—	—	—	—	—	/	3
10	30	75	10	5	24,1	4
165	585	2 105	330	100	28,3	5
15	65	270	40	15	29,4	6
45	15	55	5	—	10,2	7
—	30	85	5	5	31,2	8
25	150	330	30	10	25,6	9
1 480	5 005	13 865	1 540	395	24,9	10
Aufnahmeeinrichtung						
135	1 105	1 830	150	20	25,0	11
15	70	115	5	5	27,5	12
—	—	—	—	—	/	13
—	—	—	—	—	/	14
—	20	30	5	—	31,1	15
—	20	40	10	—	34,1	16
20	5	35	5	—	13,9	17
—	20	60	5	—	32,7	18
—	75	130	10	—	29,4	19
175	1 310	2 245	185	30	25,2	20
Gemeinschaftsunterkunft						
760	1 960	6 100	620	110	23,8	21
—	5	5	—	—	/	22
—	—	—	—	—	/	23
5	20	35	5	—	22,6	24
75	350	1 160	125	20	26,4	25
15	35	180	20	5	27,8	26
20	5	10	—	—	6,8	27
—	10	15	—	—	24,5	28
10	25	80	10	—	23,9	29
880	2 410	7 590	785	140	24,0	30
Dezentrale Unterkunft						
305	985	2 890	340	125	25,6	31
—	—	—	—	—	/	32
—	—	—	—	—	/	33
5	15	40	5	5	25,3	34
90	215	910	205	80	30,6	35
5	15	50	15	10	30,9	36
10	5	15	—	—	9,1	37
—	5	5	—	—	/	38
15	50	115	10	5	24,0	39
425	1 285	4 030	575	225	26,5	40

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
			Insgesamt		
1	Insgesamt	30 570	24 080	240	—
	davon aus				
2	Europa	3 875	2 885	40	—
	darunter				
3	albanisch	170	115	5	—
4	kosovarisch	75	35	—	—
5	mazedonisch	165	80	—	—
6	russisch	755	520	5	—
7	serbisch	180	65	5	—
8	türkisch	2 315	1 985	25	—
9	Afrika	5 895	4 155	60	—
	darunter				
10	äthiopisch	1 320	965	5	—
11	eritreisch	830	635	—	—
12	gambisch	90	65	—	—
13	guineisch	315	225	5	—
14	nigerianisch	700	535	5	—
15	somalisch	1 460	1 175	10	—
16	Amerika	115	75	—	—
17	Asien	20 020	16 545	130	—
	darunter				
18	afghanisch	8 755	7 475	60	—
19	armenisch	140	110	—	—
20	aserbaidshanisch	230	170	—	—
21	georgisch	215	170	5	—
22	indisch	65	15	—	—
23	irakisch	3 035	2 300	20	—
24	iranisch	2 380	1 950	5	—
25	libanesisch	50	20	—	—
26	pakistanisch	1 585	1 205	—	—
27	syrisch	3 290	2 950	40	—
28	Sonstige ¹⁾	660	420	5	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2021 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Insgesamt						
200	4 200	505	510	135	700	1
15	590	90	135	35	85	2
—	15	10	25	5	—	3
—	30	5	—	—	—	4
—	25	15	35	—	5	5
5	160	20	15	5	25	6
—	75	10	10	5	5	7
10	190	20	35	10	45	8
35	1 195	165	90	35	160	9
10	250	35	25	5	30	10
5	135	15	15	—	20	11
—	20	—	—	—	5	12
—	45	10	5	5	25	13
—	120	20	10	5	5	14
10	190	25	20	10	20	15
—	30	5	—	5	5	16
145	2 230	225	270	65	415	17
110	715	65	130	30	170	18
—	25	—	—	—	—	19
—	55	—	—	—	—	20
—	30	5	5	—	—	21
—	40	5	—	—	—	22
5	510	65	45	10	80	23
5	315	40	15	10	50	24
—	25	—	5	—	—	25
15	295	25	10	5	25	26
10	145	10	55	5	75	27
—	160	25	15	—	35	28

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
Männlich ²⁾					
29	Insgesamt	18 920	14 615	210	—
	davon aus				
30	Europa	2 390	1 810	35	—
	darunter				
31	albanisch	85	55	—	—
32	kosovarisch	45	20	—	—
33	mazedonisch	85	40	—	—
34	russisch	375	255	5	—
35	serbisch	95	35	—	—
36	türkisch	1 595	1 370	25	—
37	Afrika	3 490	2 290	55	—
	darunter				
38	äthiopisch	730	515	—	—
39	eritreisch	380	265	—	—
40	gambisch	75	50	—	—
41	guineisch	240	165	5	—
42	nigerianisch	355	260	5	—
43	somalisch	900	680	10	—
44	Amerika	65	45	—	—
45	Asien	12 590	10 225	115	—
	darunter				
46	afghanisch	5 590	4 715	50	—
47	armenisch	65	50	—	—
48	aserbaidshani	115	90	—	—
49	georgisch	130	95	5	—
50	indisch	55	10	—	—
51	irakisch	1 890	1 415	20	—
52	iranisch	1 435	1 130	5	—
53	libanesisch	35	15	—	—
54	pakistanisch	1 105	825	—	—
55	syrisch	2 005	1 775	35	—
56	Sonstige ¹⁾	385	250	5	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2021 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Männlich ²⁾						
120	2 795	355	235	105	485	29
10	325	50	65	25	65	30
—	5	10	10	5	—	31
—	20	5	—	—	—	32
—	10	10	15	—	5	33
—	80	5	10	5	20	34
—	40	5	5	5	—	35
10	120	10	15	10	30	36
15	810	120	55	25	115	37
5	160	20	15	5	15	38
5	75	10	10	—	10	39
—	15	—	—	—	5	40
—	40	5	5	5	20	41
—	70	10	10	—	—	42
5	150	25	10	10	15	43
—	15	5	—	—	—	44
85	1 550	165	110	50	285	45
60	530	45	50	25	115	46
—	10	—	—	—	—	47
—	25	—	—	—	—	48
—	20	5	5	—	—	49
—	40	5	—	—	—	50
5	325	45	15	10	60	51
—	225	30	10	5	30	52
—	15	—	—	—	—	53
5	220	20	5	5	20	54
10	90	10	25	5	50	55
—	90	15	5	—	20	56

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
			Weiblich ²⁾		
57	Insgesamt	11 650	9 465	30	—
	davon aus				
58	Europa	1 490	1 075	5	—
	darunter				
59	albanisch	85	60	—	—
60	kosovarisch	35	20	—	—
61	mazedonisch	80	40	—	—
62	russisch	375	265	—	—
63	serbisch	85	30	—	—
64	türkisch	720	615	—	—
65	Afrika	2 410	1 870	5	—
	darunter				
66	äthiopisch	590	450	5	—
67	eritreisch	450	375	—	—
68	gambisch	15	15	—	—
69	guineisch	75	60	—	—
70	nigerianisch	345	275	—	—
71	somalisch	560	490	5	—
72	Amerika	45	30	—	—
73	Asien	7 430	6 320	15	—
	darunter				
74	afghanisch	3 165	2 760	10	—
75	armenisch	75	60	—	—
76	aserbaidshanisch	115	80	—	—
77	georgisch	85	75	—	—
78	indisch	10	5	—	—
79	irakisch	1 145	885	—	—
80	iranisch	945	815	—	—
81	libanesisch	15	10	—	—
82	pakistanisch	480	380	—	—
83	syrisch	1 285	1 175	5	—
84	Sonstige ¹⁾	275	170	—	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2021 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Weiblich ²⁾						
80	1 405	150	275	30	215	57
5	265	35	70	10	25	58
—	10	—	15	—	—	59
—	10	—	—	—	—	60
—	15	5	20	—	—	61
—	85	15	5	—	5	62
—	40	5	5	5	5	63
—	65	5	20	—	15	64
15	385	45	35	10	45	65
5	90	15	10	—	15	66
—	55	5	5	—	5	67
—	—	—	—	—	—	68
—	5	—	—	—	5	69
—	50	10	5	—	5	70
5	40	—	10	—	5	71
—	10	—	—	—	—	72
60	680	60	155	15	130	73
45	190	20	75	5	55	74
—	15	—	—	—	—	75
—	30	—	—	—	—	76
—	10	—	—	—	—	77
—	—	—	—	—	—	78
—	185	20	30	—	20	79
—	90	5	10	—	20	80
—	5	—	—	—	—	81
5	75	5	5	—	5	82
—	55	—	30	—	20	83
—	70	10	10	—	15	84

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
Aufnahmeeinrichtung					
85	Insgesamt	4 810	3 960	220	—
	davon aus				
86	Europa	800	590	40	—
	darunter				
87	albanisch	100	60	5	—
88	kosovarisch	5	5	—	—
89	mazedonisch	85	35	—	—
90	russisch	45	25	—	—
91	serbisch	45	20	5	—
92	türkisch	495	430	25	—
93	Afrika	775	550	60	—
	darunter				
94	äthiopisch	100	85	5	—
95	eritreisch	95	85	—	—
96	gambisch	30	20	—	—
97	guineisch	70	45	5	—
98	nigerianisch	35	20	—	—
99	somalisch	190	160	10	—
100	Amerika	25	15	—	—
101	Asien	3 145	2 750	115	—
	darunter				
102	afghanisch	1 385	1 225	50	—
103	armenisch	15	10	—	—
104	aserbaidshanisch	10	10	—	—
105	georgisch	65	55	5	—
106	indisch	—	—	—	—
107	irakisch	505	450	15	—
108	iranisch	205	180	5	—
109	libanesisch	10	5	—	—
110	pakistanisch	30	25	—	—
111	syrisch	880	765	35	—
112	Sonstige ¹⁾	65	55	5	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2021 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Aufnahmeeinrichtung						
—	55	65	205	85	220	85
—	5	25	90	25	25	86
—	—	5	25	5	—	87
—	—	—	—	—	—	88
—	—	10	35	—	5	89
—	—	—	5	5	5	90
—	—	5	10	5	—	91
—	5	—	15	5	15	92
—	25	25	20	20	75	93
—	—	—	5	5	5	94
—	—	—	—	—	5	95
—	—	—	—	—	5	96
—	—	—	5	5	15	97
—	5	—	—	—	—	98
—	—	5	5	5	5	99
—	—	—	—	5	—	100
—	20	15	95	35	115	101
—	5	—	55	15	30	102
—	—	—	—	—	—	103
—	—	—	—	—	—	104
—	—	5	5	—	—	105
—	—	—	—	—	—	106
—	—	—	10	10	15	107
—	5	5	—	5	10	108
—	—	—	5	—	—	109
—	5	—	—	—	—	110
—	5	—	20	5	45	111
—	—	—	—	—	5	112

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
Gemeinschaftsunterkunft					
113	Insgesamt	16 885	13 765	15	—
	davon aus				
114	Europa	1 785	1 435	—	—
	darunter				
115	albanisch	55	45	—	—
116	kosovarisch	35	20	—	—
117	mazedonisch	65	45	—	—
118	russisch	450	320	—	—
119	serbisch	60	20	—	—
120	türkisch	1 060	950	—	—
121	Afrika	3 455	2 500	5	—
	darunter				
122	äthiopisch	765	535	—	—
123	eritreisch	450	330	—	—
124	gambisch	50	35	—	—
125	guineisch	205	145	—	—
126	nigerianisch	565	440	—	—
127	somalisch	915	725	—	—
128	Amerika	40	35	—	—
129	Asien	11 280	9 550	10	—
	darunter				
130	afghanisch	5 330	4 630	5	—
131	armenisch	65	55	—	—
132	aserbaidshanisch	120	95	—	—
133	georgisch	100	80	—	—
134	indisch	20	5	—	—
135	irakisch	1 575	1 205	—	—
136	iranisch	1 165	955	—	—
137	libanesisch	15	10	—	—
138	pakistanisch	840	640	—	—
139	syrisch	1 905	1 775	5	—
140	Sonstige ¹⁾	325	250	—	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2021 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Gemeinschaftsunterkunft						
100	2 275	320	185	40	185	113
5	265	35	25	5	20	114
—	10	—	—	—	—	115
—	10	5	—	—	—	116
—	15	5	5	—	—	117
—	110	5	5	—	5	118
—	35	—	—	—	5	119
5	70	15	10	—	5	120
20	720	105	45	10	50	121
10	165	25	15	—	15	122
—	85	15	10	—	5	123
—	10	—	—	—	—	124
—	40	5	—	—	10	125
—	95	15	10	—	5	126
5	140	20	5	5	10	127
—	10	—	—	—	—	128
75	1 235	165	105	25	115	129
55	455	50	50	10	75	130
—	10	—	—	—	—	131
—	20	—	—	—	—	132
—	20	—	—	—	—	133
—	15	5	—	—	—	134
5	280	50	20	—	10	135
—	165	25	10	5	5	136
—	5	—	—	—	—	137
5	160	20	—	5	10	138
5	75	10	20	—	10	139
—	45	15	5	—	5	140

3. Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufenthaltsrechtlichem Status,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon nach		
			Aufenthalts- gestattung	Asyl- gesuch	Einreise über einen Flughafen
Dezentrale Unterbringung					
141	Insgesamt	8 875	6 355	5	—
	davon aus				
142	Europa	1 290	860	—	—
	darunter				
143	albanisch	20	10	—	—
144	kosovarisch	35	15	—	—
145	mazedonisch	15	—	—	—
146	russisch	255	170	—	—
147	serbisch	75	25	—	—
148	türkisch	765	605	—	—
149	Afrika	1 670	1 110	—	—
	darunter				
150	äthiopisch	455	345	—	—
151	eritreisch	285	220	—	—
152	gambisch	15	10	—	—
153	guineisch	40	35	—	—
154	nigerianisch	100	75	—	—
155	somalisch	360	285	—	—
156	Amerika	50	25	—	—
157	Asien	5 595	4 240	5	—
	darunter				
158	afghanisch	2 040	1 620	—	—
159	armenisch	60	45	—	—
160	aserbaidshanisch	95	60	—	—
161	georgisch	50	40	—	—
162	indisch	40	10	—	—
163	irakisch	950	645	—	—
164	iranisch	1 015	815	—	—
165	libanesisch	25	5	—	—
166	pakistanisch	710	540	—	—
167	syrisch	505	410	—	—
168	Sonstige ¹⁾	275	115	—	—

1) Inklusive Staatenlose sowie unbekannte und ungeklärte Staatsangehörigkeiten.—2) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen am 31.12.2021 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten,
Geschlecht und Art der Unterbringung**

aufenthaltsrechtlichem Status						Lfd. Nr.
Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	Folge- oder Zweit Antrag	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	
Dezentrale Unterbringung						
100	1 870	120	120	10	295	141
10	315	35	20	5	40	142
—	5	—	—	—	—	143
—	20	—	—	—	—	144
—	10	—	—	—	—	145
5	50	15	5	—	10	146
—	45	5	5	—	—	147
10	115	5	10	5	25	148
15	450	30	25	—	35	149
—	85	5	5	—	10	150
5	50	—	5	—	5	151
—	5	—	—	—	—	152
—	5	—	—	—	—	153
—	25	—	—	—	—	154
5	50	—	10	—	10	155
—	20	—	—	—	—	156
70	975	45	65	5	185	157
50	255	15	30	5	65	158
—	15	—	—	—	—	159
—	35	—	—	—	—	160
—	10	—	—	—	—	161
—	25	—	—	—	—	162
—	225	10	10	—	55	163
5	145	10	5	—	30	164
—	20	—	—	—	—	165
5	135	5	5	—	15	166
5	65	—	10	—	15	167
—	110	5	5	—	30	168

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
in Hessen am 31.12.2021 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung,
Altersgruppen und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Insgesamt									
1	Unter 3	6 240	950	680	315	1 330	2 675	235	50
2	3 – 12	8 485	1 515	895	445	1 585	3 620	350	75
3	12 – 24	3 525	745	390	140	515	1 520	180	35
4	24 – 36	2 485	535	270	105	380	1 060	105	25
5	36 und mehr	9 790	1 085	1 200	470	1 185	4 970	670	210
6	Insgesamt	30 530	4 835	3 435	1 475	5 000	13 845	1 540	395
7	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	26,1	19,7	27,8	25,6	19,8	28,5	36,3	47,9
Aufnahmeeinrichtung									
8	Unter 3	2 610	370	280	125	640	1 090	90	20
9	3 – 12	2 065	110	100	50	620	1 085	90	10
10	12 – 24	115	—	—	—	50	65	5	—
11	24 – 36	5	—	—	—	—	5	—	—
12	36 und mehr	10	—	—	—	—	5	—	—
13	Insgesamt	4 810	480	385	175	1 310	2 245	185	30
14	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	3,2	2,5	2,7	2,3	3,3	3,5	3,7	2,3
Gemeinschaftsunterkunft									
15	Unter 3	3 055	500	345	165	585	1 320	120	20
16	3 – 12	4 900	1 105	635	325	710	1 905	190	30
17	12 – 24	2 130	485	270	90	270	910	90	15
18	24 – 36	1 435	340	155	70	195	615	50	10
19	36 und mehr	5 330	595	650	230	645	2 820	330	65
20	Insgesamt	16 850	3 020	2 055	875	2 405	7 570	785	140
21	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	25,4	18,3	25,0	21,6	21,7	28,9	32,9	34,9
Dezentrale Unterkunft									
22	Unter 3	575	85	50	30	110	265	25	10
23	3 – 12	1 520	300	160	70	255	630	70	30
24	12 – 24	1 280	260	120	50	200	545	85	20
25	24 – 36	1 045	195	115	35	185	440	55	15
26	36 und mehr	4 450	490	550	240	540	2 145	335	145
27	Insgesamt	8 870	1 335	1 000	425	1 285	4 030	575	225
28	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	39,9	29,1	43,0	43,3	33,2	41,6	51,0	62,1

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
in Hessen am 31.12.2021 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung,
Altersgruppen und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Männlich ¹⁾									
Insgesamt									
29	Unter 3	3 920	485	355	190	985	1 740	135	25
30	3 – 12	5 185	765	500	235	1 105	2 340	205	35
31	12 – 24	2 065	395	205	80	375	895	100	15
32	24 – 36	1 450	270	145	60	285	620	60	10
33	36 und mehr	6 275	560	625	255	950	3 345	440	105
34	Insgesamt	18 895	2 475	1 825	820	3 700	8 940	940	190
35	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	26,9	19,8	27,5	25,6	21,1	29,6	39,7	48,6
Aufnahmeeinrichtung									
36	Unter 3	1 720	190	155	80	495	735	55	10
37	3 – 12	1 520	60	50	25	490	840	50	5
38	12 – 24	100	—	—	—	45	50	5	—
39	24 – 36	5	—	—	—	—	5	—	—
40	36 und mehr	10	—	—	—	—	5	—	—
41	Insgesamt	3 355	255	205	105	1 035	1 635	110	15
42	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	3,4	2,5	2,2	2,2	3,4	3,7	3,9	/
Gemeinschaftsunterkunft									
43	Unter 3	1 845	255	170	95	415	835	65	10
44	3 – 12	2 785	565	365	170	440	1 125	110	15
45	12 – 24	1 215	250	140	55	180	525	55	10
46	24 – 36	830	170	90	40	140	360	25	5
47	36 und mehr	3 515	305	335	125	530	1 945	235	35
48	Insgesamt	10 190	1 545	1 100	485	1 705	4 795	490	75
49	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	27,3	18,4	25,1	21,8	24,3	31,2	37,5	38,0
Dezentrale Unterkunft									
50	Unter 3	355	40	30	15	75	175	15	5
51	3 – 12	875	145	85	40	175	370	45	15
52	12 – 24	750	145	65	25	150	315	45	5
53	24 – 36	615	100	60	20	140	260	35	5
54	36 und mehr	2 750	250	285	130	415	1 395	205	70
55	Insgesamt	5 345	675	520	230	960	2 515	345	100
56	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	41,0	29,7	42,7	44,5	34,4	43,2	53,8	63,4

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
in Hessen am 31.12.2021 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung,
Altersgruppen und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Bisherige Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Weiblich ¹⁾									
Insgesamt									
57	Unter 3	2 320	465	325	130	345	935	100	25
58	3 – 12	3 305	750	400	210	480	1 280	145	40
59	12 – 24	1 460	350	185	60	145	625	80	15
60	24 – 36	1 035	265	120	50	95	440	45	20
61	36 und mehr	3 515	530	580	215	235	1 625	225	105
62	Insgesamt	11 635	2 360	1 610	660	1 300	4 900	600	205
63	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	24,7	19,6	28,1	25,3	16,4	26,5	30,9	47,3
Aufnahmeeinrichtung									
64	Unter 3	885	175	125	45	145	355	35	5
65	3 – 12	545	50	50	25	130	245	40	5
66	12 – 24	15	—	—	—	—	10	—	—
67	24 – 36	—	—	—	—	—	—	—	—
68	36 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—
69	Insgesamt	1 455	230	180	70	275	610	75	10
70	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	2,9	2,3	3,2	2,4	3,0	2,9	3,5	/
Gemeinschaftsunterkunft									
71	Unter 3	1 210	245	175	65	170	490	55	10
72	3 – 12	2 115	540	270	155	270	780	80	15
73	12 – 24	915	235	130	35	90	380	35	5
74	24 – 36	605	165	65	30	55	255	25	5
75	36 und mehr	1 815	285	315	105	115	870	95	25
76	Insgesamt	6 655	1 475	950	395	700	2 775	295	65
77	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	22,3	18,2	25,1	21,2	15,5	24,9	25,4	31,3
Dezentrale Unterkunft									
78	Unter 3	220	45	20	15	30	90	10	5
79	3 – 12	645	160	80	30	80	255	25	15
80	12 – 24	530	115	55	25	50	230	40	10
81	24 – 36	430	95	60	20	40	185	20	10
82	36 und mehr	1 700	240	265	110	120	755	130	80
83	Insgesamt	3 525	660	475	195	325	1 515	230	125
84	Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	38,3	28,5	43,8	41,9	29,8	39,0	46,9	61,1

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12. 2021 nach regionaler Gliederung und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfängerinnen und Empfänger nach Sitz des Trägers	und zwar						
		männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾	im Alter von . . . Jahren			erwerbs- tätig	in Ein- richtungen
				unter 18	18 bis unter 50	50 oder mehr		
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	820	530	290	225	540	55	125	410
Frankfurt am Main, Stadt	2 075	1 345	730	490	1 350	235	15	305
Offenbach am Main, Stadt	95	50	40	20	60	10	5	30
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 015	615	400	275	665	75	115	560
Landkreis Bergstraße	1 385	830	555	500	805	75	140	1 065
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1 520	940	585	550	900	75	160	825
Landkreis Groß-Gerau	1 165	745	420	355	730	80	115	740
Hochtaunuskreis	950	575	370	305	595	45	65	830
Main-Kinzig-Kreis	1 810	1 040	765	650	1 030	130	140	1 030
Main-Taunus-Kreis	1 065	635	430	390	610	60	65	955
Odenwaldkreis	80	50	30	25	45	5	15	—
Landkreis Offenbach	1 430	860	570	455	850	125	125	990
Rheingau-Taunus-Kreis	1 010	610	400	330	615	70	100	775
Wetteraukreis	1 640	985	655	600	940	100	65	1 500
Regierungsbezirk Darmstadt	16 050	9 810	6 240	5 170	9 745	1 135	1 245	10 010
Landkreis Gießen	1 170	685	485	385	710	70	115	440
Lahn-Dill-Kreis	1 345	830	515	480	785	80	45	1 165
Landkreis Limburg-Weilburg	810	465	345	315	440	50	40	680
Landkreis Marburg-Biedenkopf	960	565	395	375	530	55	65	825
Vogelsbergkreis	525	305	220	210	290	25	25	450
Regierungsbezirk Gießen	4 815	2 855	1 960	1 760	2 760	290	290	3 570
Kassel, documenta-Stadt	655	365	290	220	375	60	40	450
Landkreis Fulda	1 060	620	440	435	575	50	110	865
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	225	110	115	90	120	15	15	185
Landkreis Kassel	855	495	365	340	455	65	45	640
Schwalm-Eder-Kreis	1 100	700	395	350	695	55	180	550
Landkreis Waldeck-Frankenberg	625	375	255	235	355	35	35	295
Werra-Meißner-Kreis	350	220	130	110	210	25	10	300
Regierungsbezirk Kassel	4 870	2 885	1 985	1 780	2 790	305	425	3 280
Erstaufnahmeeinrichtung	4 795	3 345	1 450	1 035	3 545	215	—	4 795
Land H e s s e n	30 530	18 895	11 635	9 750	18 845	1 935	1 965	21 660
davon								
kreisfreie Städte	4 660	2 905	1 750	1 230	2 990	435	300	1 755
Landkreise	21 080	12 640	8 440	7 485	12 285	1 290	1 675	15 105

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

6. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen¹⁾ nach dem aufenthaltsrechtlichen Status, Art der Unterbringung,

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren — Aufenthaltsrechtlicher Status — Art der Unterbringung	Insgesamt		davon				
				andere Leistungen §§ 4, 5, 6 AsylbLG		und zwar		
		Insgesamt	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ⁵⁾	zu- sammen ⁴⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Grund- leistungen ⁵⁾	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Anspruchs- berechtigung per Gesund- heitskarte
						ambulant	stationär	
Insgesamt								
1	Unter 7	1 890	1 885	1 035	1 030	1 030	—	5
2	7 – 14	1 440	1 435	750	750	750	—	10
3	14 – 18	630	625	385	380	380	—	5
4	18 – 25	1 590	1 585	905	900	855	5	15
5	25 – 50	5 105	5 080	2 635	2 625	2 465	10	65
6	50 – 65	665	665	305	305	275	—	5
7	65 und älter	205	205	65	65	60	—	—
8	Insgesamt	11 520	11 480	6 085	6 060	5 815	15	100
9	Durchschnittsalter in Jahren	25,2	25,2	24,1	24,1	23,6	/	30,9
Männlich ³⁾								
10	Unter 7	940	935	520	520	515	—	—
11	7 – 14	755	755	395	395	390	—	5
12	14 – 18	360	355	205	205	205	—	—
13	18 – 25	1 105	1 105	600	595	555	5	10
14	25 – 50	3 065	3 050	1 585	1 580	1 455	5	45
15	50 – 65	405	405	195	195	170	—	5
16	65 und älter	90	90	30	30	30	—	—
17	Insgesamt	6 720	6 695	3 530	3 520	3 320	15	70
18	Durchschnittsalter in Jahren	25,7	25,7	24,8	24,8	24,3	/	30,4
Weiblich ³⁾								
19	Unter 7	955	950	515	510	515	—	—
20	7 – 14	685	685	355	355	355	—	—
21	14 – 18	270	270	180	175	175	—	5
22	18 – 25	480	480	305	305	300	—	—
23	25 – 50	2 040	2 030	1 050	1 045	1 010	5	20
24	50 – 65	265	265	110	110	105	—	—
25	65 und älter	115	110	35	35	30	—	—
26	Insgesamt	4 805	4 785	2 555	2 540	2 495	5	30
27	Durchschnittsalter in Jahren	24,3	24,4	23,0	23,0	22,7	/	32,2
Insgesamt								
28	Aufenthaltsgestattung	9 355	9 325	5 070	5 050	4 910	15	70
29	Asylgesuch	10	10	10	10	5	—	—
30	Einreise über einen Flughafen	—	—	—	—	—	—	—
31	Aufenthaltserlaubnis	60	60	35	35	35	—	—
32	Geduldete/-r Ausländer/-in	1 575	1 565	735	735	645	—	30
33	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	115	115	55	55	50	—	—
34	Familienangehörige/-r	120	120	90	90	90	—	—
35	Folge- oder Zweitantrag	25	25	15	15	15	—	—
36	ohne Angabe (einschl. BÜMA)	265	265	75	75	65	—	—
37	Insgesamt	11 520	11 480	6 085	6 060	5 815	15	100
38	Aufnahmeeinrichtung	80	80	80	80	20	10	—
39	Gemeinschaftsunterkunft	8 230	8 195	5 165	5 140	5 035	5	70
40	dezentrale Unterbringung	3 210	3 210	845	840	760	—	30
41	Insgesamt	11 520	11 480	6 085	6 060	5 815	15	100

1) Die "besonderen Leistungen" nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) setzen sich zusammen aus den "anderen Leistungen" nach den §§ 4, 5, 6 AsylbLG sowie den "Leistungen in besonderen Fällen" nach § 2 AsylbLG - mit Ausnahme der Hilfe zum Lebensunterhalt. — 2) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 3) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 4) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie auf Grund der Meldungen erkennbar waren. — 5) Eine Unterfassung auf Grund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

**Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach Altersgruppen,
Art und Form der Leistung²⁾ und Geschlecht³⁾**

davon											Lfd. Nr.
und zwar			Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)		und zwar						
Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von		zu- sammen	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebens- unterhalt ⁵⁾	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutter- schaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5-9 SGB XII	Anspruchs- berechtigung per Gesund- heitskarte	
	Sach- leistung	Geld- leistung			ambulant	stationär					
Insgesamt											
—	—	5	855	855	230	—	—	5	—	740	1
—	—	—	685	685	165	—	—	5	—	610	2
—	—	5	245	245	70	—	—	5	—	205	3
15	—	35	685	685	225	—	—	—	—	550	4
35	10	115	2 470	2 455	760	—	—	5	10	2 115	5
5	5	15	360	360	100	—	—	10	—	310	6
—	—	5	140	140	55	—	—	20	5	110	7
60	20	180	5 440	5 420	1 610	—	—	50	20	4 645	8
33,1	/	33,3	26,4	26,4	27,4	/	/	45,1	/	26,3	9
Männlich ³⁾											
—	—	—	420	415	110	—	—	5	—	370	10
—	—	—	360	360	90	—	—	5	—	320	11
—	—	—	150	150	45	—	—	—	—	130	12
15	—	20	510	510	180	—	—	—	—	405	13
25	5	70	1 480	1 470	475	—	—	5	5	1 250	14
5	5	10	210	210	60	—	—	5	—	180	15
—	—	—	65	65	25	—	—	5	5	50	16
45	15	110	3 190	3 175	985	—	—	25	10	2 705	17
31,1	/	33,6	26,7	26,8	27,7	/	/	37,8	/	26,6	18
Weiblich ³⁾											
—	—	—	440	435	120	—	—	—	—	370	19
—	—	—	325	325	75	—	—	—	—	290	20
—	—	—	90	90	25	—	—	—	—	75	21
5	—	15	175	175	45	—	—	—	—	150	22
10	5	45	990	985	285	—	—	—	5	865	23
5	—	5	150	150	40	—	—	5	—	130	24
—	—	5	75	75	30	—	—	15	—	60	25
15	5	70	2 250	2 245	625	—	—	25	10	1 940	26
/	/	33,0	25,8	25,8	27,0	/	/	52,3	/	25,8	27
Insgesamt											
50	5	105	4 285	4 275	1 350	—	—	40	10	3 665	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
—	—	—	25	25	10	—	—	—	—	15	31
—	5	60	840	830	185	—	—	5	5	725	32
5	5	—	60	60	10	—	—	—	—	50	33
—	—	—	30	30	—	—	—	—	—	30	34
—	—	—	10	10	—	—	—	—	—	10	35
5	—	5	190	190	50	—	—	—	—	145	36
60	20	180	5 440	5 420	1 610	—	—	50	20	4 645	37
45	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
15	5	115	3 070	3 050	535	—	—	15	5	2 685	39
—	10	65	2 370	2 370	1 070	—	—	30	10	1 960	40
60	20	180	5 440	5 420	1 610	—	—	50	20	4 645	41

**7. Haushalte der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach
regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				sonstige Haus- halte ²⁾
			Alleinstehende		Paare		
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Insgesamt							
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	515	45	365	50	5	50
2	Frankfurt am Main, Stadt	1 465	60	590	100	35	680
3	Offenbach am Main, Stadt	70	5	50	—	—	15
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	660	50	460	70	15	65
5	Landkreis Bergstraße	710	55	430	150	20	55
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	730	50	430	130	20	105
7	Landkreis Groß-Gerau	705	50	480	80	20	75
8	Hochtaunuskreis	515	45	335	75	15	40
9	Main-Kinzig-Kreis	865	50	415	175	40	190
10	Main-Taunus-Kreis	520	45	225	105	10	140
11	Odenwaldkreis	50	5	35	5	—	5
12	Landkreis Offenbach	780	65	520	100	25	70
13	Rheingau-Taunus-Kreis	540	45	330	90	15	65
14	Wetteraukreis	880	90	570	135	15	65
15	Regierungsbezirk Darmstadt	9 010	660	5 235	1 265	235	1 615
16	Landkreis Gießen ³⁾	4 080	235	3 220	365	130	125
17	Lahn-Dill-Kreis	720	55	425	125	20	95
18	Landkreis Limburg-Weilburg	410	40	230	80	15	45
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	465	45	275	100	15	35
20	Vogelsbergkreis	235	25	120	75	10	5
21	Regierungsbezirk Gießen³⁾	5 905	400	4 270	740	190	305
22	Kassel, documenta-Stadt	390	40	245	40	10	55
23	Landkreis Fulda	505	45	295	115	15	35
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	110	20	60	20	5	5
25	Landkreis Kassel	415	30	230	100	15	40
26	Schwalm-Eder-Kreis	605	40	405	95	15	60
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	305	25	155	55	10	60
28	Werra-Meißner-Kreis	205	25	140	30	5	10
29	Regierungsbezirk Kassel	2 530	220	1 530	450	70	265
30	Land H e s s e n	17 445	1 280	11 030	2 455	495	2 185
davon							
31	kreisfreie Städte	3 100	200	1 710	260	65	865
32	Landkreise	14 350	1 085	9 325	2 205	435	1 325

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.

**7. Haushalte der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach
regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				
			Alleinstehende		Paare		sonstige Haus- halte ²⁾
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Aufnahmeeinrichtung							
33	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	—	—	—	—	—	—
34	Frankfurt am Main, Stadt	—	—	—	—	—	—
35	Offenbach am Main, Stadt	—	—	—	—	—	—
36	Wiesbaden, Landeshauptstadt	—	—	—	—	—	—
37	Landkreis Bergstraße	—	—	—	—	—	—
38	Landkreis Darmstadt-Dieburg	—	—	—	—	—	—
39	Landkreis Groß-Gerau	—	—	—	—	—	—
40	Hochtaunuskreis	—	—	—	—	—	—
41	Main-Kinzig-Kreis	—	—	—	—	—	—
42	Main-Taunus-Kreis	5	—	—	—	—	5
43	Odenwaldkreis	—	—	—	—	—	—
44	Landkreis Offenbach	—	—	—	—	—	—
45	Rheingau-Taunus-Kreis	—	—	—	—	—	—
46	Wetteraukreis	—	—	—	—	—	—
47	Regierungsbezirk Darmstadt	10	—	5	—	—	5
48	Landkreis Gießen ³⁾	3 430	190	2 835	260	105	35
49	Lahn-Dill-Kreis	—	—	—	—	—	—
50	Landkreis Limburg-Weilburg	—	—	—	—	—	—
51	Landkreis Marburg-Biedenkopf	—	—	—	—	—	—
52	Vogelsbergkreis	—	—	—	—	—	—
53	Regierungsbezirk Gießen³⁾	3 430	190	2 835	260	105	35
54	Kassel, documenta-Stadt	—	—	—	—	—	—
55	Landkreis Fulda	—	—	—	—	—	—
56	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	—	—	—	—	—	—
57	Landkreis Kassel	—	—	—	—	—	—
58	Schwalm-Eder-Kreis	—	—	—	—	—	—
59	Landkreis Waldeck-Frankenberg	—	—	—	—	—	—
60	Werra-Meißner-Kreis	—	—	—	—	—	—
61	Regierungsbezirk Kassel	—	—	—	—	—	—
62	Land H e s s e n	3 440	190	2 845	260	105	40
davon							
63	kreisfreie Städte	—	—	—	—	—	—
64	Landkreise	3 435	190	2 835	260	105	40

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.

**7. Haushalte der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach
regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				
			Alleinstehende		Paare		sonstige Haus- halte ²⁾
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Gemeinschaftsunterkunft							
65	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	235	30	165	30	5	5
66	Frankfurt am Main, Stadt	195	25	145	20	5	—
67	Offenbach am Main, Stadt	25	5	20	—	—	—
68	Wiesbaden, Landeshauptstadt	355	40	260	40	5	10
69	Landkreis Bergstraße	540	50	355	120	15	5
70	Landkreis Darmstadt-Dieburg	450	35	325	70	10	15
71	Landkreis Groß-Gerau	430	40	305	55	15	15
72	Hochtaunuskreis	425	45	270	75	15	25
73	Main-Kinzig-Kreis	510	40	325	100	25	15
74	Main-Taunus-Kreis	440	45	195	95	10	100
75	Odenwaldkreis	—	—	—	—	—	—
76	Landkreis Offenbach	595	55	435	70	15	15
77	Rheingau-Taunus-Kreis	405	40	265	70	15	15
78	Wetteraukreis	795	85	545	125	15	25
79	Regierungsbezirk Darmstadt	5 395	530	3 615	870	140	240
80	Landkreis Gießen ³⁾	240	25	165	40	10	—
81	Lahn-Dill-Kreis	605	55	405	115	15	15
82	Landkreis Limburg-Weilburg	330	40	205	70	10	5
83	Landkreis Marburg-Biedenkopf	380	35	230	90	15	10
84	Vogelsbergkreis	200	20	105	65	10	—
85	Regierungsbezirk Gießen³⁾	1 755	180	1 105	375	60	40
86	Kassel, documenta-Stadt	250	30	175	30	5	—
87	Landkreis Fulda	395	40	245	100	10	5
88	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	85	20	50	15	5	—
89	Landkreis Kassel	290	20	180	80	5	—
90	Schwalm-Eder-Kreis	335	15	260	45	10	5
91	Landkreis Waldeck-Frankenberg	160	20	100	25	—	10
92	Werra-Meißner-Kreis	185	20	130	25	5	—
93	Regierungsbezirk Kassel	1 695	165	1 140	325	45	25
94	Land H e s s e n	8 850	870	5 860	1 570	245	300
	davon						
95	kreisfreie Städte	1 060	130	765	120	20	15
96	Landkreise	7 795	745	5 095	1 450	230	280

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.

**7. Haushalte der Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2021 nach
regionaler Gliederung, Haushaltstyp¹⁾ und Art der Unterbringung**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	davon				
			Alleinstehende		Paare		sonstige Haus- halte ²⁾
			mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	mit minderjährigen Kindern	ohne minderjährige Kinder	
Dezentrale Unterbringung							
97	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	280	10	200	25	—	45
98	Frankfurt am Main, Stadt	1 270	40	445	80	30	680
99	Offenbach am Main, Stadt	45	—	30	—	—	15
100	Wiesbaden, Landeshauptstadt	305	10	200	30	10	55
101	Landkreis Bergstraße	170	5	75	35	5	50
102	Landkreis Darmstadt-Dieburg	280	20	100	60	10	90
103	Landkreis Groß-Gerau	275	10	180	20	5	60
104	Hochtaunuskreis	85	—	65	—	—	20
105	Main-Kinzig-Kreis	355	5	90	75	10	175
106	Main-Taunus-Kreis	75	—	30	5	—	35
107	Odenwaldkreis	50	5	35	5	—	5
108	Landkreis Offenbach	185	10	85	30	10	55
109	Rheingau-Taunus-Kreis	135	5	65	15	—	50
110	Wetteraukreis	85	5	25	10	5	40
111	Regierungsbezirk Darmstadt	3 605	130	1 615	395	90	1 375
112	Landkreis Gießen ³⁾	410	20	220	70	15	85
113	Lahn-Dill-Kreis	115	—	20	10	5	80
114	Landkreis Limburg-Weilburg	75	—	25	10	5	35
115	Landkreis Marburg-Biedenkopf	85	5	45	10	—	25
116	Vogelsbergkreis	35	5	15	10	—	5
117	Regierungsbezirk Gießen³⁾	720	35	325	105	30	230
118	Kassel, documenta-Stadt	140	10	65	10	—	55
119	Landkreis Fulda	110	5	50	15	5	35
120	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	20	—	10	5	—	5
121	Landkreis Kassel	120	10	50	20	5	40
122	Schwalm-Eder-Kreis	275	25	145	45	5	55
123	Landkreis Waldeck-Frankenberg	145	10	55	30	5	45
124	Werra-Meißner-Kreis	25	—	5	5	—	10
125	Regierungsbezirk Kassel	835	55	385	125	25	240
126	Land H e s s e n	5 160	220	2 325	625	145	1 845
	davon						
127	kreisfreie Städte	2 040	70	940	145	40	850
128	Landkreise	3 110	145	1 390	485	90	1 000

1) Bei der Bildung der Haushaltstypen werden ausschließlich Leistungsberechtigte nach §2 bzw. §3 Asylbewerberleistungsgesetz berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben ggf. weitere Haushaltsmitglieder aus anderen Rechtskreisen. — 2) Alle anderen Haushaltstypen, die sich nicht eindeutig einer zuvor genannten Kategorie zuordnen lassen. — 3) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.